

**JOST**

**ROCKINGER**

**TRIDEC**

**Edbro**

**Quicke**

# NACHHALTIGKEITS BERICHT 2020

# ÜBER JOST

Der JOST Konzern („JOST“) ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie mit den Kernmarken JOST, ROCKINGER, TRIDEC, Edbro und Quicke. Die international marktführende Position von JOST wird durch die starken Marken, die langfristigen, durch das globale Vertriebsnetz bedienten Kundenbeziehungen und durch das effiziente, wenig anlagenintensive Geschäftsmodell untermauert. Mit Vertriebs- und Fertigungsstätten in 25 Ländern auf fünf Kontinenten hat JOST direkten Zugang zu allen großen Herstellern von Trucks, Trailern und landwirtschaftlichen Traktoren weltweit sowie zu allen relevanten Endkunden in der Nutzfahrzeugindustrie. JOST beschäftigt weltweit derzeit über 3.000 Mitarbeiter und ist seit 20. Juli 2017 an der Frankfurter Börse notiert.

## Nachhaltigkeit auf einen Blick

	Einheit	2020	2019	Veränderung
<b>Finanzielle Indikatoren</b>				
Umsatz	TEUR	794.410	739.347	+7,9 %
Bereinigtes EBIT	TEUR	73.226	76.835	-4,7 %
Bereinigte EBIT-Marge	%	9,2	10,4	-1,2 %-Punkte
<b>Innovationen</b>				
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	Mio. EUR	17,2	13,2	+30,3 %
Forschungs- und Entwicklungsintensität	%	2,2	1,8	+0,4 %-Punkte
Anzahl von Patentanmeldungen		12	17	-29,4 %
<b>Mitarbeiter</b>				
Anzahl von Festangestellten	im Durchschnitt	3.055	2.911	+4,9 %
Anzahl von Leiharbeitern	im Durchschnitt	373	378	-1,3 %
Unfallrate (Tausend-Mann-Quote)	Unfälle/1.000 Mitarbeiter	12,6	18,4	-31,5 %
Weiterbildungskosten pro Mitarbeiter	EUR/Mitarbeiter	138	388	-64,4 %
Anteil weiblicher Mitarbeiter	%	14,0	13,2	+0,8 %-Punkte
Anteil weiblicher Mitarbeiter in Führungspositionen	%	10,8	10,5	+0,3 %-Punkte
<b>Umwelt*</b>				
Anteil Produktionsstandorte zertifiziert nach ISO 14001	%	61	68	-7 %-Punkte
CO <sub>2</sub> <sub>aq</sub> -Ausstoßintensität (Scope 1+2)*	kg CO <sub>2</sub> <sub>aq</sub> /Produktionsstunden	5,7	6,0	-5,8 %
CO <sub>2</sub> <sub>aq</sub> -Ausstoß (Scope 1+2)*	in Tsd. Tonnen CO <sub>2</sub> <sub>aq</sub>	26,2	34,9	-24,8 %
Stromverbrauchsintensität*	kWh/Produktionsstunden	8,2	7,4	+11,4 %
Stromverbrauch*	in Mio. kWh	38,0	42,8	-11,2 %
Erdgasverbrauchsintensität*	kWh/Produktionsstunden	7,9	7,2	+10,7 %
Erdgasverbrauch*	in Mio. kWh	36,8	41,7	-11,7 %
Wasserverbrauchsintensität*	m <sup>3</sup> /Produktionsstunden	0,02	0,03	-27,2 %
Abfall*	in Tsd. Tonnen	13,7	17,4	-21,5 %
<b>Verantwortung und Compliance</b>				
Anzahl von gerichtlich festgestellten Diskriminierungsfällen		0	0	0 %
Anzahl von gemeldeten Hinweisen		25	8	+68 %

\*Der Wert aus dem Jahr 2020 ist exklusive des Beitrages der Älö-Gruppe, die mit Wirkung zum 1. Februar 2020 übernommen wurde. Die starke Reduktion der Produktionsauslastung aufgrund der Corona-Pandemie führte zu Verwerfungen bei der Entwicklung der Umweltindikatoren.

# VORWORT DES VORSTANDS

GRI 102-14

Sehr geehrte Geschäftspartner  
der JOST Werke AG,

2020 war ein herausforderndes Jahr für uns alle. Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus hat unser Leben grundlegend verändert und vieles, was früher selbstverständlich war, wurde in Frage gestellt. Mehr denn je ist deutlich geworden, dass geschäftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung untrennbar sind.

Die Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeiter und unserer Geschäftspartner hatte in dieser schwierigen Zeit besonders hohe Priorität. Trotz dieser widrigen Umstände haben wir im Jahr 2020 die Weiterentwicklung und Innovation unserer Produkte fortgesetzt und standen unseren Kunden bei der Bewältigung

noch nie dagewesener Herausforderungen als lösungsorientierter Partner stets zur Seite.

Als Hersteller von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie haben wir während der Pandemie Service und Ersatzteilversorgung ununterbrochen aufrechterhalten, um den Lieferverkehr auf den Straßen zu unterstützen, damit die Versorgung der Bevölkerung und Krankenhäuser mit allen notwendigen Gütern gewährleistet bleibt. Auch Landwirte konnten wir durchgehend mit unseren Systemen beliefern und somit unseren Beitrag dazu leisten, die Lebensmittelproduktion während der Krise sicherzustellen.

Obwohl der klare Fokus im Jahr 2020 auf der Gesundheit unserer Mitarbeiter und der Versorgung unserer Kunden lag, haben wir wichtige Themen im Bereich

Klima- und Umweltschutz sowie Forschung und Entwicklung weiter vorangetrieben. Wir haben uns Ziele gesetzt, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen und unseren Energieverbrauch weiter zu senken. Aktuell untersuchen wir Möglichkeiten, unseren Ressourcen- und Materialeinsatz noch effizienter zu gestalten und unsere Abfallmenge kontinuierlich zu reduzieren. Wir werden unsere Kunden dabei unterstützen, ihre Klimaneutralitätsziele zu erreichen. Hierfür wollen wir bis zum Jahr 2030 unsere weltweiten Scope 1 und Scope 2 CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Produktionsstunde im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 um 50 % reduzieren.

Uns ist es wichtig, Nachhaltigkeit auf allen Ebenen im Unternehmen zu verankern und dabei ein Gleichgewicht zwischen dem wirtschaftlichen Erfolg von JOST und unserer gesellschaftlichen und ökologischen

Verantwortung als international tätiges Unternehmen zu schaffen. Die Erfolgsgeschichte von JOST beruht auf unserer Fähigkeit, uns schnell anzupassen, Trends rechtzeitig zu erkennen und zukunftsorientierte Lösungen zusammen mit unseren Kunden zu entwickeln.

Wir haben viel vor! Jetzt freut es uns, Ihnen im vorliegenden Bericht den aktuellen Stand unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten darzustellen, unsere Ziele und unsere Strategie zu präsentieren und den Weg von JOST in eine nachhaltige Zukunft mit Ihnen gemeinsam zu gestalten.

Der Vorstand der JOST Werke AG  
Neu-Isenburg, 17. März 2021

Joachim Dürr, CEO



Dr. Ralf Eichler, COO



Dr. Christian Terlinde, CFO



# BEITRAG VON JOST ZUR NACHHALTIGKEIT

GRI 102-12

Im Rahmen der Agenda 2030 haben die Vereinten Nationen im September 2015 siebzehn globale Ziele für die nachhaltige Entwicklung der Welt verabschiedet, bei denen die wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte vorangetrieben wird.

Für die Umsetzung dieser Ziele bis zum Jahr 2030 ist die Mitwirkung der Privatwirtschaft entscheidend. JOST bekennt sich zu dieser Agenda und will mit seiner Unternehmensstrategie und nachhaltigem Engagement zur Umsetzung beitragen.

Im Geschäftsjahr 2020 hat JOST eine Analyse der siebzehn übergeordneten Entwicklungsziele und der 169 Unterziele durchgeführt. Hieraus wurden diejenigen Ziele und Handlungsfelder abgeleitet, in denen JOST aufgrund

seines Produktportfolios und seiner Geschäftsaktivität die größte Wirkung auf Menschen, Umwelt und Gesellschaft erzielen kann. JOST wird sich zukünftig bei der Nachhaltigkeit insbesondere auf die unten aufgeführten identifizierten Handlungsfelder fokussieren. Darüber hinaus unterstützt JOST auch die Umsetzung vieler weiterer Ziele. Besonders erwähnenswert sind Ziel 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, Ziel 5 „Geschlechtergleichheit“ und Ziel 10 „Weniger Ungleichheiten“ im Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern.



**Ziel 2 – Kein Hunger:** JOST will seine Produkte für landwirtschaftliche Traktoren auch in Entwicklungsländern vermarkten. Dadurch können wir einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die landwirtschaftliche Produktivität in diesen Ländern zu erhöhen und die Gefahren des Hungers zu lindern.



**Ziel 4 – Hochwertige Bildung:** Mit Maßnahmen im Bereich Aus- und Weiterbildung unterstützt JOST seine Mitarbeiter weltweit dabei, sich beruflich weiterzuentwickeln. Durch Ausbildungsprogramme und das Talentmanagement sollen vor allem junge Mitarbeiter neue Entwicklungsperspektiven innerhalb des Konzerns erhalten.



**Ziel 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:** JOST verfolgt ambitionierte Wachstumsziele weltweit. Dabei achten wir auf die Gesundheit und Sicherheit all unserer Mitarbeiter sowie auf die Einhaltung von Menschenrechten und sozialen Standards. Dazu zählt auch die Vermeidung jeglicher Art von Diskriminierung.



**Ziel 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur:** Als Marktführer sind Innovationen die Grundlage für das künftige Wachstum von JOST. Die Entwicklung von umweltfreundlichen Produkten und Prozessen, die den komplexen Anforderungen unserer Kunden entsprechen, ist entscheidend für unseren wirtschaftlichen Erfolg.



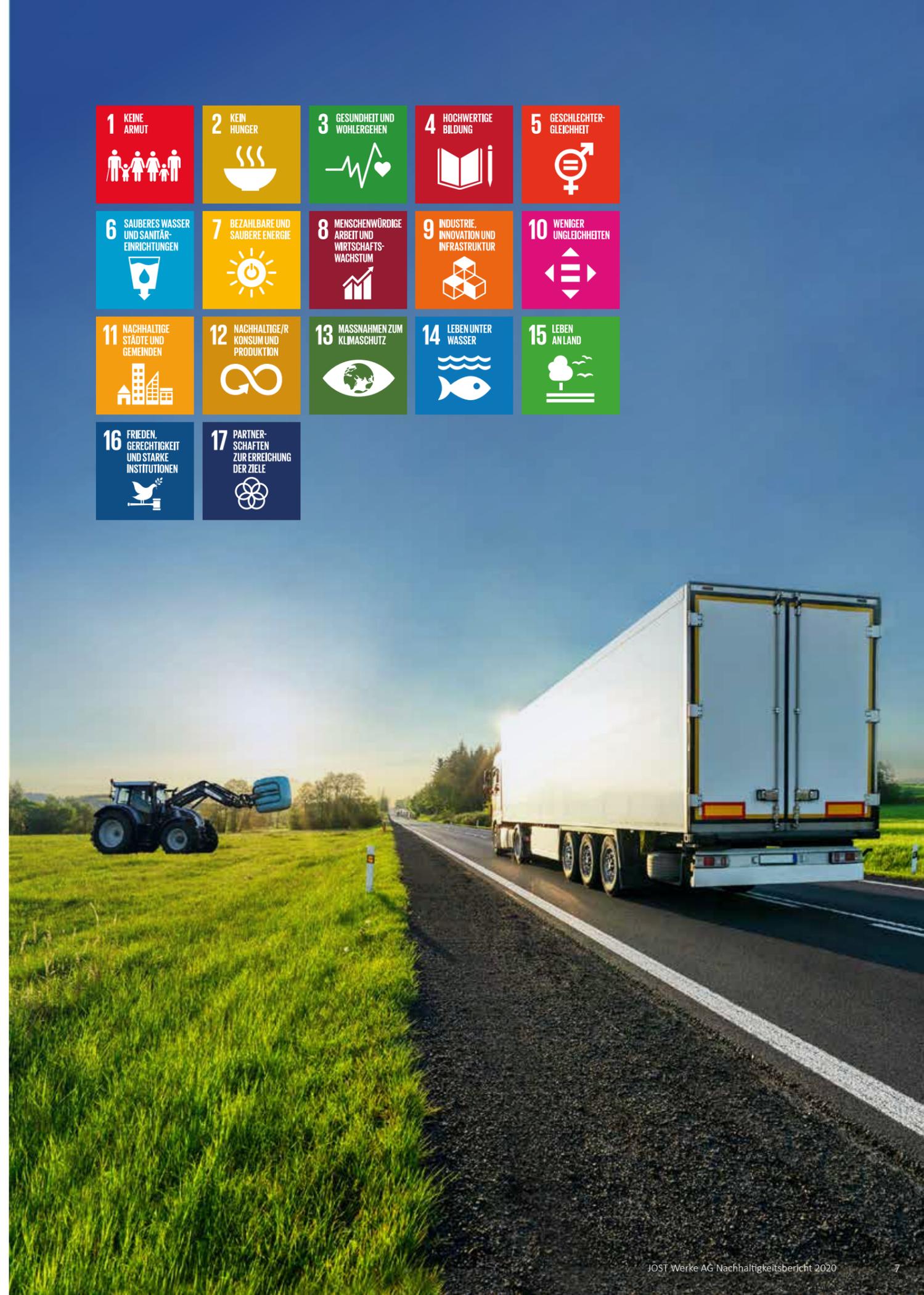
**Ziel 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden:** Mit unseren Systemen können wir dazu beitragen, die Versorgung von Städten und ländlichen Gegenden mit Gütern nachhaltiger und effizienter zu gestalten. Ein Teil unserer Forschung und Entwicklung zielt darauf ab, effiziente Transportlösungen im Bereich Logistik zu entwickeln.



**Ziel 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion:** JOST strebt an, den Ressourcenverbrauch in der Produktion zu minimieren. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Produktionsprozesse effizienter zu gestalten und die Abfallmenge zu reduzieren.



**Ziel 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz:** Als Hersteller für die Transportindustrie wollen wir nicht nur unsere eigene Treibhausgasemission deutlich reduzieren, sondern auch unseren Kunden dabei helfen, klimaneutral zu werden. Dieses wichtige Ziel unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten findet sich vor allem in unseren Produktinnovationen wieder.



# GESCHÄFTS-MODELL

GRI 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10

Die JOST Werke AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Neu-Isenburg, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft des JOST Konzerns („JOST“), einem weltweit führenden Hersteller und Lieferanten von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie. Unter den fünf Marken JOST, ROCKINGER, TRIDEC, Edbro und Quicke bietet der JOST Konzern ein breit gefächertes Produktportfolio für die Transport- und Landwirtschaft.

Langfristige und enge Kundenbeziehungen sowie ein kapitaleffizientes Geschäftsmodell stützen die marktführende Position des Konzerns weltweit. JOST verfügt über ein internationales Vertriebsnetz, durch das Hersteller (Original Equipment Manufacturers, kurz „OEMs“) von LKWs, Anhängern und landwirtschaftlichen Traktoren weltweit beliefert werden. Darüber hinaus verkauft JOST im Rahmen seiner Handelsaktivitäten (sog. Trading-Geschäft) Komponenten an große Ersatzteilunternehmen der OEMs sowie an Großhandelsunternehmen, die wiederum kleinere OEMs, Fahrzeugflotten, Reparaturwerkstätten, Landwirte und sonstige Endnutzer bedienen. Das operative Geschäft von JOST ist nach Regionen strukturiert und wird dabei in die drei geografischen Segmente Europa, Nordamerika und Asien-Pazifik-Afrika (APA) aufgeteilt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 setzte sich der JOST Konzern aus 46 Gesellschaften zusammen (2019: 31). Dieser Anstieg ist auf die Übernahme der Ålö-Gruppe zurückzuführen, die seit dem 1. Februar 2020 zum Konsolidierungskreis gehört. Ålö ist eine in Umeå, Schweden, ansässige Unternehmensgruppe mit Produktionsstandorten in Schweden, China, den USA und Frankreich sowie Vertriebsniederlassungen in weiteren wichtigen Märkten weltweit. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet Systeme für die Anwendung in der Landwirtschaft unter der international bekannten Marke „Quicke“. → *Geschäftsbericht 2020/Wesentliche Geschäftseignisse 2020*. Ferner hält JOST 49 % der Anteile

an einem Joint Venture in Brasilien, das nach der Equity-Methode bilanziert wird und nicht zum Konsolidierungskreis gehört.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte JOST einen Umsatz von 794,4 Mio. EUR und beschäftigte im Durchschnitt 3.055 Mitarbeiter weltweit (2019: 2.912). Mit 23 Produktionsstätten (einschließlich des Joint Ventures in Brasilien) in 25 Ländern auf fünf Kontinenten ist JOST ein global aufgestelltes Unternehmen mit einem sehr guten Zugang zu allen Herstellern von LKWs, Anhängern und landwirtschaftlichen Traktoren weltweit sowie zu allen relevanten Endkunden. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2020 265,2 Mio. EUR. Das Fremdkapital belief sich auf 673,4 Mio. EUR.

Die starke internationale Präsenz von JOST spiegelt sich im Umsatz nach Zielort der Produkte wider. Im Geschäftsjahr 2020 hat JOST 50,9 % des Umsatzes in Europa generiert. Die zweitgrößte Region war Asien-Pazifik-Afrika (APA) mit einem Umsatzanteil von 25,4 %, gefolgt von Nordamerika mit 23,7 %. Der lateinamerikanische Markt wird hauptsächlich durch das Joint Venture in Brasilien bedient. Diese Umsätze werden nicht konsolidiert und sind deswegen im Konzernumsatz nicht berücksichtigt. Im Jahr 2020 reduzierte sich der Umsatzerlös des brasilianischen Joint Ventures durch den negativen Einfluss der Corona-Pandemie auf das Geschäft auf 45,7 Mio. EUR (2019: 65,0 Mio. EUR).

Europa	P	V	Nordamerika	P	V
Deutschland	●	●	USA	●	●
Spanien	●	●	Kanada		●
Italien		●	<b>Südamerika</b>		
Frankreich	●	●	Brasilien	●	●
Großbritannien	●	●	<b>Asien-Pazifik-Afrika (APA)</b>		
Russland	●	●	China	●	●
Polen	●	●	Indien	●	●
Ungarn	●		Australien	●	●
Niederlande	●	●	Neuseeland		●
Portugal	●		Singapur		●
Türkei	●		Thailand	●	
Schweden	●	●	Japan		●
Dänemark		●	Südafrika	●	●
Norwegen		●			

P = Produktionsgesellschaft // V = Vertriebsgesellschaft

GR1 102-4

# ORGANISATIONS- STRUKTUR UND NACHHALTIGKEIT

GRI 102-16, 102-18, 103-1, 103-2, 103-3

In der Struktur einer deutschen Aktiengesellschaft überwacht und berät der Aufsichtsrat den Vorstand, der wiederum das strategische und operative Management der Gesellschaft verantwortet.

Im Einklang mit den Grundgedanken des Deutschen Corporate Governance Kodex übernehmen Vorstand und Aufsichtsrat der JOST Werke AG die Verpflichtung, nach den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Entwicklung zu sorgen. So sind in der Unternehmensführung von JOST gute Corporate Governance, Integrität, umfassende Compliance und das ethische Verhalten jeder Führungskraft und jedes Mitarbeiters fest verankerte Bestandteile. Um nachhaltig agieren zu können, müssen die richtigen Werte, die Handlungsleitlinien und die geeigneten organisatorischen Strukturen fest im Konzern verankert sein. Dadurch kann JOST die Mitarbeiter und Führungskräfte dabei unterstützen, verantwortungsvoll im Sinne einer guten, wertebasierten und sicherheitsbewussten Unternehmensführung zu agieren.

JOST hat die Unternehmenskernwerte im Dialog mit den Mitarbeitern identifiziert und konkretisiert. Im Rahmen von Workshops haben Mitarbeiter in Gruppendiskussionen die Werte mit der Vision und Mission von JOST verknüpft und darauf basierend konkrete Handlungsfelder für ihre Arbeitsbereiche identifiziert. Diese Kernwerte sind Teil der Unternehmenskultur von JOST. Sie helfen Mitarbeitern dabei, Entscheidungen zu treffen, die richtigen Prioritäten zu setzen und ihre Aufgabe im Sinne des Unternehmens zu erfüllen.

Der Finanzvorstand trägt ab dem Geschäftsjahr 2021 die oberste Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit. Die Steuerung sowie die Weiterentwicklung der spezifischen Nachhaltigkeitsthemen ist weiterhin Aufgabe der jeweiligen Fachfunktionen. Die Fachverantwortlichen, der Gesamtvorstand und ausgewählte Experten werden sich ab 2021 im „ESG Council“ (Environmental, Social, Governance) regelmäßig austauschen. Geplant ist, dass das ESG Council mindestens zweimal jährlich zusammentritt und über die ESG -Aktivitäten im Konzern, sowie die Ziele und Maßnahmen entscheidet. Die operative Umsetzung der Maßnahmen wird auf die folgenden Fachfunktionen innerhalb des Konzerns übertragen:

## Qualität und Umwelt

Das Qualitäts- und Umweltmanagement verantwortet die Einhaltung und Weiterentwicklung von Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsstandards innerhalb von JOST. Es verantwortet die weltweite Strategie für das integrierte Qualitäts- und Umweltmanagementsystem. Zur Unterstützung und Implementierung sind auf lokaler Ebene in allen Produktionsstandorten QHSE-Abteilungen (Quality, Health, Safety & Environment) eingerichtet. Zudem ist das Qualitäts- und Umweltmanagement für die Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätszertifizierungen aller JOST-Standorte zuständig. Mit Hilfe international anerkannter Normen und Zertifizierungen können so der

## Die JOST DNA in unseren Kernwerten



Standardisierungsgrad der Prozesse und Richtlinien in den unterschiedlichen Standorten erhöht und einheitliche unternehmensinterne Richtlinien und Handlungsanweisungen geschaffen werden.

## Mitarbeiter

Human Resources ist unter anderem für die Personalstrategie, die Mitarbeiterentwicklung und die Einhaltung der geltenden Arbeitnehmerrechte bei JOST zuständig. Die strategischen Ziele und die globale Koordination werden durch die Führung von Global Human Resources organisiert und geleitet, wobei die Verantwortung der Umsetzung an den einzelnen Standorten auf lokaler Ebene liegt. Aktuell wird ein Anreizsystem entwickelt, das das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen beinhalten soll.

## Compliance

Neben dem vom Vorstand ernannten Chief Compliance Officer (CCO) gibt es in allen Tochterunternehmen lokale Compliance-Beauftragte, die den CCO bei der gesamten Compliance-bezogenen Kommunikation auf lokaler Ebene sowie bei der Ein- und Durchführung bestimmter Compliance-Maßnahmen in den Tochtergesellschaften unterstützen. So können sowohl auf globaler als auch auf

lokaler Ebene Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, um ungesetzlichem bzw. unethischem Verhalten im Konzern frühzeitig entgegenzuwirken und Fehlverhalten zu vermeiden. Einzelheiten zur Compliance-Organisation finden Sie im Abschnitt „Compliance“ im Nachhaltigkeitsbericht.

## Risikomanagement

Die direkte Verantwortung, unternehmerische Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern, liegt bei den Risikoverantwortlichen aus den jeweiligen Geschäftsfeldern. Hierbei enthalten sind auch Risiken aus den Bereichen Umwelt, Personal, Produktmanagement und Compliance. Die Aufgabe der Risikoüberwachung liegt dezentral in der Verantwortung des jeweiligen Risikoverantwortlichen. Die übergreifende Steuerung und Konsolidierung der Informationen findet durch das zentrale Risikomanagement statt. Akute Risiken und Chancen werden dem Vorstand unverzüglich mitgeteilt. Einzelheiten dazu können im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2020 entnommen werden.



# STRATEGIE

GRI 102-16

Die Nachhaltigkeitsstrategie von JOST ist in der Konzernstrategie verankert. Unser Ziel ist es, dass alle Geschäftsbereiche verantwortungsvoll und nachhaltig handeln und somit zum langfristigen Erfolg von JOST und der damit einhergehenden kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes beitragen.

Wir wollen wirtschaftliches Wachstum mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang bringen. Der wirtschaftliche Erfolg ist Voraussetzung dafür, dass JOST die Mittel und Möglichkeiten hat, seiner Verpflichtung für Gesellschaft und Umwelt nachkommen zu können.

Mit unserer Konzernstrategie streben wir eine Umsatzsteigerung an, die über der jeweiligen Marktentwicklung liegt und von einer hohen Ertragskraft und einem starken Cashflow begleitet wird. Um den Markt zu übertreffen, entwickeln wir stetig neue Produkte und Dienstleistungen, die es unseren direkten Kunden und Endanwendern ermöglichen, effizienter und nachhaltiger zu arbeiten. So können wir mit unseren Lösungen dazu beitragen, die ökonomische, ökologische und soziale Bilanz in Transport und Landwirtschaft weiter zu verbessern. Um dies zu erreichen, konzentrieren wir uns im Konzern auf die folgenden strategischen Handlungsfelder:

## Produktinnovationen

Wir wollen unsere Position als präferierter Partner unserer Kunden weiter festigen und ausbauen. Als einer der weltweit führenden Hersteller von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie haben wir über die letzten Jahrzehnte eine große Zahl qualitativ hochwertiger, robuster und langlebiger Markenprodukte auf den Markt gebracht. Mit qualifizierten Mitarbeitern, einem umfassenden Know-how und einer hohen Produkt- und Servicequalität bieten wir unseren Kunden durch Neu- und Weiterentwicklungen die richtigen Lösungen für ihre Nutzfahrzeuganwendungen an. Wir positionieren uns als Entwicklungspartner unserer Kunden und können dadurch mit unseren Produkten und Systemen den Technologiewandel hin zu komplexeren, ökologischeren und intelligenteren Nutzfahrzeugen begleiten. Autonomes Fahren, Digitalisierung und Nachhaltigkeit bleiben wichtige Wachstumstreiber, die in den Produktinnovationen von JOST ihren Ausdruck finden – sowohl in der Transport- als auch in der landwirtschaftlichen Industrie.

## Wachstumsinitiativen

Wir wollen durch organisches und externes Wachstum unsere internationale Marktposition kontinuierlich weiter stärken. Unsere langfristigen Kundenbeziehungen, unsere bestehenden Vertriebskanäle und Infrastrukturen sowie unsere globale Präsenz, unterstützt durch die hohe Bekanntheit unserer Marken, bilden die Basis für eine erfolgreiche Expansion. Aufbauend auf unserem starken traditionellen Kerngeschäft im Transportbereich, treiben wir das Wachstum von JOST weiter voran und vertiefen das Angebot an Produkten auf und abseits der Straße. Wir verfolgen aktiv die gezielte Erweiterung unseres Produktportfolios in die angrenzenden Anwendungsgebiete der Nutzfahrzeugindustrie, um neue Umsatzquellen zu erschließen. Megatrends wie Urbanisierung und E-Commerce bieten uns große Wachstumschancen im Gütertransport. In der Landwirtschaft merken wir bei den Endkunden einen hohen Bedarf an Investitionen, um die landwirtschaftliche Produktivität zu erhöhen und die globale Ernährung zu verbessern, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern. Mit unseren Produkten und Systemen wollen wir bestehende Märkte weiter konsolidieren und neue Märkte erschließen.

## Ressourceneffizienz und Cashflow

Wir wollen die Wettbewerbsvorteile unserer Produkte und Dienstleistungen weiter ausbauen und uns durch profitables Wachstum vom Wettbewerb erfolgreich abheben. Wir streben an, unsere Ressourcen kontinuierlich effizient und effektiv einzusetzen, um somit nicht nur eine überdurchschnittliche Marge zu erzielen, sondern auch den ökologischen Fußabdruck unserer Produktion weiter zu verringern. Wir stellen die nötige Flexibilität sicher, um uns in zyklischen Endmärkten erfolgreich behaupten zu können. Gleichzeitig profitieren wir aufgrund unserer geringen Anlagenintensität, des effizienten Ressourceneinsatzes und des modularen Produktdesigns von einer starken Cashflow-Generierung, die uns für Investitionen in das weitere Geschäftswachstum zur Verfügung steht.

# GRUNDSÄTZE UND BERICHTSSTANDARDS

GRI 102-45, 102-46, 102-47, 102-48, 102-49, 102-50, 102-51, 102-52, 102-54, 102-56

Unser Nachhaltigkeitsbericht informiert unsere Stakeholder seit 2017 über nichtfinanzielle Themen. Er beschreibt den Einfluss von JOST auf die Umwelt und Gesellschaft. Zudem zeigt er zentrale Kennzahlen sowie Ziele und Maßnahmen auf, über die wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten steuern.

Der hier vorliegende Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet den gesetzlich geforderten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der JOST Werke AG, gemäß §§ 315b und 315c i. V. m. § 289b bis 289e HGB. Die zu berichtenden Inhalte wurden 2020 mittels einer Wesentlichkeitsanalyse unter Beachtung der Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) definiert.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) mit der Option „Kern“ erstellt. Da es das erste Berichtsjahr nach GRI-Standards ist, gibt es noch keinen relevanten Vergleich zum Vorjahr und daher keine wesentlichen Änderungen. In den vergangenen Berichtsjahren wurde der Bericht in Anlehnung an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex erstellt.

Der Bericht ergänzt und vertieft die Berichterstattung um nichtfinanzielle Aspekte und umfasst alle Konzerngesellschaften, auf die JOST Kontrolle ausübt, also 100 % des ausgewiesenen Konzernumsatzes. Kennzahlen werden dahingehend erhoben und berichtet, dass sie repräsentativ für den JOST Konzern sind. Besonderheiten und Ausnahmen werden entsprechend angegeben. Betrachtet wird das Geschäftsjahr 2020, das dem Kalenderjahr

entspricht. Der letzte nichtfinanzielle Bericht wurde am 13. März 2020 aufgestellt und mit dem Geschäftsbericht 2019 am 25. März 2020 veröffentlicht. Aufgrund des Zukaufs der Alö-Gruppe zu Beginn des Geschäftsjahres liegt teilweise nur eine begrenzte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren vor.

Vor- und nachgelagerte Stufen der Wertschöpfungskette und ausgelagerte Tätigkeiten können wegen des eingeschränkten Einflusses nur begrenzt in die Berichterstattung einbezogen werden. Wir üben eine effektive Kontrolle nur aus, wenn wir die finanziellen und operativen Entscheidungen eines Unternehmens steuern.

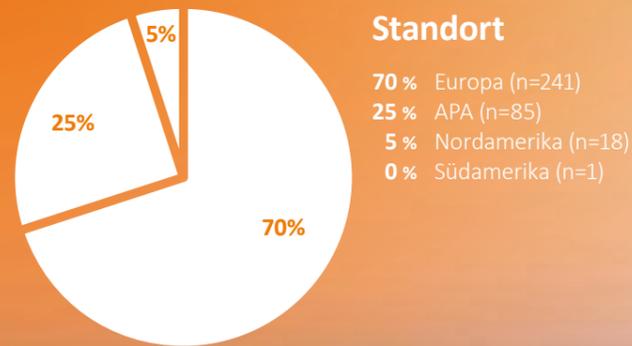
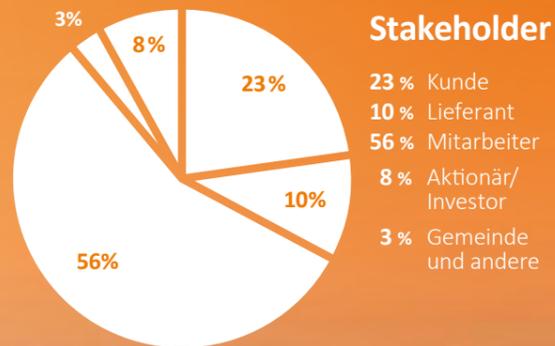
Die im Sinne von § 289c HGB wesentlichen nichtfinanziellen Inhalte im Rahmen des gesonderten nichtfinanziellen Berichts wurden von Spall & Kölsch GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft (limited assurance), die durch den Aufsichtsrat beauftragt wurde.

Der Bericht erscheint jährlich und der nächste Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021 wird demnach voraussichtlich im März 2022 veröffentlicht.

# STAKEHOLDER UND WESENTLICHKEIT

GRI 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-46, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3

Wir sehen es als unsere unternehmerische Verantwortung an, nachhaltig Werte zur Stärkung des Vertrauens unserer Stakeholder zu schaffen und uns mit den Auswirkungen unseres Handelns bewusst auseinanderzusetzen. Dabei ist es wichtig, die positiven und negativen Auswirkungen sowie Chancen und Risiken unserer Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, zu bewerten und bewusst zu steuern. Ziel war es, im Geschäftsjahr 2020 noch mehr Stakeholder für diesen Dialog zu erreichen.



Grundsätzlich sind wir mit all unseren Stakeholdern im regen Kontakt und Austausch. Dieser findet regelmäßig über unterschiedliche Plattformen statt, wie z. B. Kundenbesuche, Umfragen, Mitarbeitergespräche, Roadshows sowie Investoren- und Analystengespräche. Unsere wichtigsten Stakeholder sind Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Investoren und Gemeinden.

Als Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung führen wir in einem zweijährigen Rhythmus eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Im Geschäftsjahr 2020 wurde daher erneut eine Befragung und anschließende Analyse durchgeführt. Anders als bei der letzten Durchführung 2018, in der nur die internen Stakeholder einbezogen wurden, wurden im Geschäftsjahr 2020 erstmalig externe Stakeholder bei der Wesentlichkeitsanalyse durch eine weltweite Online-Umfrage eingebunden.

Die Fragen wurden anhand der ESG (Environmental, Social, Governance) Themenbereiche aufgebaut. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, wesentliche Themen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung abzufragen, um die für die JOST Geschäftstätigkeit Kernthemen zu identifizieren. Insgesamt wurden 16 mögliche Schwerpunkte/Kernthemen berücksichtigt.

Die Umfrage wurde von verschiedenen Fachverantwortlichen, wie Vertrieb und Einkauf, an die jeweiligen Geschäftspartner verschickt, Gemeinden wurden einbezogen und Investoren sowie Analysten hatten ebenfalls die Möglichkeit, an der Umfrage teilzunehmen. Eine hohe Rücklaufquote haben wir von unseren Mitarbeitern erhalten, die auch an der Befragung teilnehmen konnten.

## Ergebnisse der Stakeholder-Umfrage

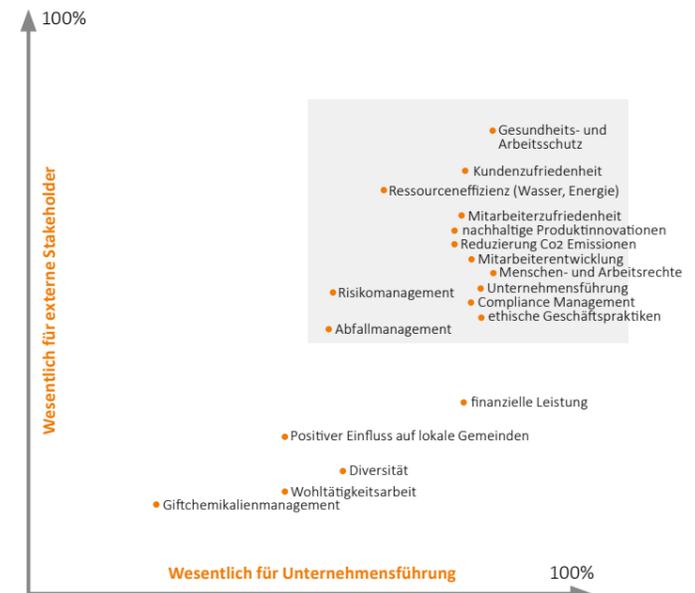
Insgesamt haben 662 Stakeholder an der Befragung teilgenommen. Davon haben 345 Stakeholder den Fragebogen abgeschlossen. Für die Bewertung wurden ausschließlich die abgeschlossenen Fragebögen berücksichtigt.

In der Eingangsfrage wurde der wichtigste Beitrag von JOST zur Nachhaltigkeit abgefragt. Als die wichtigsten Aspekte für unsere Stakeholder haben sich folgende Punkte herauskristallisiert:

- Das unternehmerische Handeln:** wie JOST handelt und Verantwortung für die sozialen und ökologischen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit übernimmt, um nachhaltiger zu operieren.
- Das JOST Angebot:** wie die Produkte von JOST den Kunden unterstützen, um nachhaltiger agieren zu können.

Alle weiteren Fragen bezogen sich explizit auf die ESG Themen. Anhand der Ergebnisse wurde eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt, um die Schwerpunkte für die Berichterstattung festzulegen. Die Ergebnisse aus der

Stakeholder-Umfrage wurden mit der Bewertung der Unternehmensführung kombiniert, um die Wesentlichkeit für JOST zu ermitteln. Die Aspekte gelten als wesentlich, wenn sie aus beiden Sichten von Bedeutung sind. Daraus ergab sich für JOST die folgende Matrix:



Demnach bilden die folgenden Themen die Schwerpunkte der nichtfinanziellen Berichterstattung. Sie wurden vom Vorstand bestätigt:

<b>Umwelt</b>	Ressourceneffizienz (Wasser, Energie)
	Nachhaltige Produktinnovationen
	Reduzierung der CO <sub>2</sub> Emissionen
	Abfallmanagement
<b>Soziales</b>	Gesundheits- und Arbeitsschutz
	Mitarbeiterzufriedenheit
	Mitarbeiterentwicklung
	Menschen- und Arbeitsrechte
<b>Wirtschaft</b>	Kundenzufriedenheit
	Unternehmensführung
	Compliance Management
	Risikomanagement
	Ethische Geschäftspraktiken

## Nachhaltigkeitsrankings

Seit JOST die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Jahr 2017 eingeführt hat, konnten wir uns kontinuierlich steigern. Dies ist in verschiedenen Nachhaltigkeitsrankings von Bewertungsinstituten wie MSCI ESG, ISS ESG und Gaia Rating zu sehen. So konnte sich JOST in den vergangenen Jahren im Rating von Gaia und MSCI ESG Research verbessern. JOST hat im MSCI ESG Research Ranking in 2020 ein A erhalten und verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr (2019: BBB).

# INNOVATION UND PRODUKT-MANAGEMENT

GRI 103-1



2 KEIN HUNGER



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

**Produktinnovationen sind eine wichtige Säule unserer Unternehmensstrategie. Wir wollen mit unseren Produkten und Systemen den Technologiewandel hin zu effizienteren, ökologischeren und intelligenten Nutzfahrzeugen sowohl im Transport als in der Agrarwirtschaft begleiten. Gleichzeitig wollen wir unsere Produkte und deren Produktion nachhaltig gestalten, um den Ressourcen- und Energieeinsatz bei der Produktion zu minimieren und damit die Ressourceneffizienz zu steigern.**

Wir setzen hohe Ansprüche an die Qualität, die Sicherheit und die Zuverlässigkeit unserer Produkte, um die Wettbewerbsfähigkeit von JOST weiter zu erhöhen. Wir beziehen unsere Kunden frühzeitig in die Innovationsprozesse mit ein und greifen ihre Bedürfnisse bei der Entwicklung unserer Produkte auf. So können wir sie dabei unterstützen, ihr Geschäft effizienter, aber auch nachhaltiger zu betreiben. Das Ziel für die Zukunft ist, mehr und mehr einen dekarbonisierten und autonomen Transport zu unterstützen, was den Komfort und die Sicherheit der Anwender weiter erhöht und so eine nachhaltige Versorgung der Gesellschaft ermöglicht. In der Landwirtschaft wollen wir durch intelligente Systeme die Produktivität der Nutzfahrzeuge zusätzlich erhöhen und somit die Ernte optimieren.

JOST entwickelt kontinuierlich neue, innovative Produkte, um den aktuellen und vor allem zukünftigen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Neben kompletten Neuentwicklungen liegt der Fokus auch auf dem bestehenden Produktportfolio, welches wir kontinuierlich weiterentwickeln und an sich ändernde Kundenanforderungen anpassen. Unsere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stiegen um 30,3 % auf 17,2 Mio. EUR (2019: 13,2 Mio. EUR). Dadurch stieg die Forschungsintensität (Forschungs- und Entwicklungsaufwand im Verhältnis zum Umsatz) auf 2,2 % (2019: 1,8 %). Im Geschäftsjahr 2020 hatten wir insgesamt 214 Weiterentwicklungen unserer bestehenden Produkte zu verzeichnen.

Das Ziel für die Zukunft ist, mehr und mehr einen dekarbonisierten und autonomen Transport zu unterstützen, was den Komfort und die Sicherheit der Anwender weiter erhöht und so eine nachhaltige Versorgung der Gesellschaft ermöglicht.

Zusätzlich konnten wir folgende neue Produkte im Geschäftsjahr 2020 zur Marktreife bringen:

KKS (automatisches Kupplungssystem)		JOST
<b>Innovation</b>	Transport	JOST hat den Kupplungsprozess zwischen Sattelschlepper und -Auflieger voll automatisiert.
<b>Auswirkung (Sozial)</b>	Zusätzliche Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Laut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung sind Berufskraftfahrer besonders häufig von Absturzunfällen betroffen. Eine der häufigsten Ursachen ist der Absturz beim Ein- und Aussteigen ins Fahrerhaus. Das JOST KKS automatisiert den Kupplungsprozess, wodurch sich das Unfall- und Verletzungspotenzial signifikant reduziert: Das Hoch- und Herunterkurbeln der Stützwinde entfällt durch einen elektrischen Antriebsmotor. Außerdem kann ein gefährliches Auf- und Absteigen auf den Catwalk vermieden werden, da das Stecken der Leitungen für Luft, Elektrik, ABS/EBS durch den KKS Connector an Sattelkupplung und Anhänger nicht mehr nötig ist.
<b>Auswirkung (Umwelt)</b>	CO <sub>2</sub> Reduktion durch effizienteres Kuppeln	Das automatisierte Kuppeln reduziert die Kupplungszeit durchschnittlich um 50 %, sodass die CO <sub>2</sub> - und NO <sub>x</sub> -Emissionen im Vergleich zur Standardkupplung entsprechend reduziert werden. Erfahrungsberichte von Kunden zeigen, dass Flotten aufgrund der erzielten Zeiteinsparung weniger LKWs einsetzen müssen, um die gleiche Anzahl von Gütern zu transportieren, was eine effizientere und nachhaltigere Logistik ermöglicht.
Drawbar Finder (integriertes Kamerasystem)		ROCKINGER
<b>Innovation</b>	Transport	Unterstützung des Kupplungsvorgangs durch ein in die Anhängerkupplung integriertes Kamerasystem. Das Rückfahrkamerasystem (Drawbar Finder) unterstützt die Ausrichtung der Zugmaschine auf die Deichsel des Anhängers. Eine Overlay-Software unterstützt den Fahrer bei der Anpassung der LKW-Höhe an die Deichselhöhe des Anhängers.
<b>Auswirkung (Sozial)</b>	Zusätzliche Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Vor allem bei den stark zunehmenden tief kuppelnden Fahrzeugkombinationen mit Zentralachsanhängern wird der Fahrer in der Beurteilung des sicheren Kupplungsvorgangs unterstützt und entlastet. Er kann durch das System den Kupplungszustand in einem sehr schwer zugänglichen Bereich des Fahrzeugs visuell prüfen (hinter der letzten Achse des Motorwagens tief unten im Heckbereich am Fahrzeugrahmen).
Zwangsgelenkte Achse		JOST
<b>Innovation</b>	Transport	Die neue zwangsgelenkte Achse (ZGA) erhöht die Manövrierfähigkeit von Fahrzeugkombinationen bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz.
<b>Auswirkung (Umwelt)</b>	CO <sub>2</sub> -Reduktion und Reduktion von Nicht-Abgasemissionen und Mikroplastikbelastung	Die neue Generation der zwangsgelenkten Achsen reduziert den Energieverbrauch des Fahrzeugs noch weiter, denn die Zwangslenkung reduziert die Motorleistung, die der LKW aufbringen muss, um zu lenken. Zusätzlich wird die Abnutzung der Reifen signifikant reduziert, was die Reifen- und Straßenabriebpartikel und somit die luftgetragenen Nicht-Abgasemissionen und Mikroplastikbelastung senkt.
Fernsteuerungssysteme für Zwangslenkung		TRIDEC
<b>Innovation</b>	Transport	Die neue Fernsteuerung kann mit den elektrischen zwangsgelenkten Achsen kombiniert werden, um eine optimale und einfache Lenkkontrolle zu gewährleisten. Sie ermöglicht auch eine Mehrachsenlenkung bei komplexen Steuerungsaufgaben.
<b>Auswirkung (Sozial)</b>	Arbeitssicherheit	Die Fernsteuerung bringt zusätzliche Assistenzfunktionen mit und erhöht durch Digitalisierung und Automatisierung die Arbeitssicherheit für den Fahrer.



**Quicke Control System** **Quicke**

<b>Innovation</b>	Agrarwirtschaft	Das Quicke Kontrollsystem besteht aus einem ergonomischen Bedienelement, dem QE-Command (Joystick) und einem digitalen Bedien- und Anzeigergerät „Q-Companion“.
<b>Auswirkung (Sozial)</b>	Bessere Ergonomie, höhere Arbeitseffizienz und -komfort	Das Bedienelement verbessert die Ergonomie und beugt der Ermüdung bei langen Bedienzeiten vor. Das System hat zusätzlich Assistenzfunktionen, wie eine Wiederholungsfunktion für wiederkehrende Aufgaben des Frontladers und digitale Zusatzfunktionen für die Gewichtserfassung und die Zählung von Beladungsvorgängen. So können die Arbeitseffizienz und der Komfort des Benutzers deutlich erhöht werden. Dies ist entscheidend für den professionellen Einsatz bei landwirtschaftlichen Dienstleistern und großen Farmbetrieben. Durch die Vernetzung mit dem Smartphone können Daten aus der Cloud abgerufen und ausgewertet werden.

Folgendes Produkt befindet sich aktuell in unserer Entwicklungs-Roadmap und wird kurzfristig zur Marktreife gebracht:

**Querträger für Sattelaufleger in EcoCombi-Zügen** **ROCKINGER**

<b>Innovation</b>	Transport	Spezialquerträger für den Einsatz in langen Sattelzug- und Anhängerkombinationen (25,25 Meter Länge)
<b>Auswirkung (Umwelt)</b>	CO <sub>2</sub> Reduktion durch Einsatz in EcoCombi-Zügen	Diese neue Generation von Anhängerkupplungen ermöglicht höhere Zugbelastungen für das Fahrgestell und erfüllt die Anforderungen für den Betrieb von zukünftigen EcoCombi-Zügen. Diese deutlich längere Fahrzeugkombinationen können mehr Güter pro LKW transportieren und reduzieren dadurch den CO <sub>2</sub> -Verbrauch des Gütertransports.

Wir erleben einen starken Wandel sowohl im Transport- als auch im Agrarsektor hin zu mehr Nachhaltigkeit, mehr Digitalisierung und mehr Intelligenz und Autonomie. Unsere Positionierung als innovativer und serviceorientierter Anbieter von Markenprodukten und Systemlösungen eröffnet uns neue Chancen, die wir ergreifen werden. Der Bedarf für einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Transport sowie für neue effiziente und ökologische Möglichkeiten, die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern, sind wichtige nachhaltige Entwicklungsziele, die JOST mit seinen Produkten und Innovationen vorantreiben will und kann.



# KLIMA UND UMWELT

GRI 103-1, 103-2, 307-1

Im Rahmen unseres unternehmerischen Handelns wollen wir Belastungen für die Umwelt so gering wie möglich halten und – wenn möglich – vermeiden. Deshalb gehört ein integriertes Qualitäts- und Umweltmanagement zum Selbstverständnis von JOST. Wir haben den Anspruch, unsere Produktionsstandorte sicher und nachhaltig zu gestalten. Die Verantwortung hierfür liegt im Bereich Qualitäts- und Umweltmanagement.

---

Eine systematische Schulung der Mitarbeiter und die regelmäßigen Überprüfungen des Gesundheits-, Sicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagements sollen dazu dienen, die Umsetzung der etablierten Normen und Vorgaben zu kontrollieren und Handlungsbedarfsfelder frühzeitig zu erkennen. Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems ermitteln wir die Risiken und Gefahrenpotenziale kontinuierlich und systematisch, um sie zu minimieren. Die Einhaltung lokaler Normen und Vorschriften für den sicheren Betrieb der Anlagen überprüfen die Experten vor Ort.

Regelmäßige externe Überprüfungen erfolgen darüber hinaus im Rahmen der Zertifizierung nach dem Qualitätsmanagementstandard DIN ISO 9001, dem Umweltmanagementstandard DIN ISO 14001 und dem Arbeitsschutzmanagementstandard OHSAS 18001 sowie dem Automotive-Industriestandard IATF 16949. Sofern die Ergebnisse der Überprüfungen Verbesserungspotenziale zeigen, implementieren wir die entsprechenden Maßnahmen.

Unser Ziel ist es, die Zertifizierungen unserer Standorte beständig zu erweitern. Zertifizierungen geben uns die Möglichkeit, die lokalen Managementsysteme in den Produktionswerken kontinuierlich zu verbessern. Die jährlichen externen Überprüfungen bringen neue Impulse in den Konzern, die wir durch einen Best-Practice-Austausch auf andere Standorte ausrollen können.

Mit der Übernahme der Älö-Gruppe mit Wirkung zum 1. Februar 2020 hat JOST vier weitere neue Produktionsstandorte in Schweden, Frankreich, USA und China dazugewonnen. Alle vier Standorte sind nach ISO 9001 zertifiziert und der Produktionsstandort in Schweden zusätzlich nach ISO 14001.

Durch den Ausbruch der Coronavirus-Pandemie verschob sich unser Roll-Out-Plan für weitere Zertifizierungen nach dem Umweltmanagementstandard ISO 14001 im Geschäftsjahr 2020. Die Reisebeschränkungen sowie verschiedene nationale Lockdown-Regelungen und zusätzliche interne Maßnahmen, die den Einlass von externen Besuchern in die Produktionswerke stark einschränkten, hinderten uns daran, neue Standorte zu zertifizieren. Aktuell sind 61 % unserer Produktionswerke nach ISO 14001 zertifiziert (2019: 68 %), also 14 von 23. Der Rückgang der Quote im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Übernahme der Älö-Produktionswerke zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2020 hatten wir erneut keine Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen und Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen oder -verordnungen zu verzeichnen (2019: 0). Es gab demnach keine Umweltverstöße und keine Sanktionen.

### Eingesetzte Materialien

Die wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen sind besonders beim Ressourcenverbrauch eng miteinander verbunden und weisen oft in dieselbe Richtung. So haben Effizienzsteigerungsmaßnahmen häufig eine positive Auswirkung auf die Umwelt, indem sie den Verbrauch von Ressourcen minimieren. Die größten Umweltrisiken bei der Herstellung unserer Produkte bestehen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, z. B. bei der Eisenverhüttung oder bei den Schmieden und Gießereien, die hohe klimarelevante Emissionen bei der Herstellung der Stahlprodukte verursachen.

Bei grob 76 % unserer eingesetzten Materialien handelt es sich um bereits verarbeitete Stahl- und Eisenprodukte. Gemäß einer Analyse der „Drive Sustainability, the Responsible Minerals Initiative“, die im Jahr 2018 eine ausführliche Studie der Nachhaltigkeitsrisiken verschiedener Rohmaterialien durchgeführt hat, werden die Risiken von Umweltschäden durch den Einsatz von gefährlichen Chemikalien oder Säureeinleitung in die Umwelt bei der Gewinnung und Verarbeitung von Stahl als gering bewertet. Im Gegensatz dazu sind die Kohlendioxidemissionen hoch. Ebenfalls als hoch wird das Risiko bewertet, dass Naturschutzgebiete bei der Eisenverhüttung gefährdet werden könnten.

JOST begrenzt solche Risiken über die verantwortungsvolle Auswahl unserer direkten Lieferanten. Wir haben aber keine zuverlässige Übersicht bzw. nur begrenzte Kontrollmöglichkeiten über die Vorlieferanten unserer Lieferanten. Durch unseren Verhaltenskodex für Lieferanten fordern wir unsere direkten Lieferanten zur Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards und zur Kontrolle der eigenen Lieferkette auf. Voraussetzung für eine neue Lieferbeziehung ist die Unterzeichnung dieses Lieferantenkodex.

### Ökologische Indikatoren (GRI 103-1, 103-2)

Die Ressourceneffizienz bildet ein wichtiges Ziel unserer Unternehmensstrategie. Wir streben an, unsere Ressourcen konstant effizient und effektiv einzusetzen, um somit nicht nur eine überdurchschnittliche Marge zu erzielen, sondern auch den ökologischen Fußabdruck unserer Produktion weiter zu verringern. Gemäß der Auswertung der Wesentlichkeitsanalyse sind der Umgang mit Ressourcen sowie die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen für unsere Stakeholder ebenfalls relevant. Die übergeordnete Zielsetzung unserer Klima- und Umweltverantwortung ist die kontinuierliche Output-bezogene Verbesserung unserer ökologischen Performance. Dadurch wollen wir effizienter und umweltfreundlicher werden und gleichzeitig unsere Kunden dabei unterstützen, ihre Lieferkette nachhaltiger zu gestalten.

## 5 KERN-INDIKATOREN DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS



Stromverbrauch



Erdgasverbrauch



Wasserverbrauch



Gesamtabfall



CO<sub>2</sub>-Footprint

	ISO 9001: 2015	ISO 14001: 2015	IATF 16949: 2016	KBA Bestätigung	OHSAS* 18001: 2007
<b>Europa</b>					
JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland	●	●	●	●	
JOST-Werke Deutschland GmbH, Wolframs-Eschenbach, Deutschland	●	●			
ROCKINGER Agriculture GmbH, Waltershausen, Deutschland	●	●		●	
JOST Hungária Kft, Ungarn	●	●	●	●	
JOST Ibérica S.A., Spanien	●	●	●		
JOST Polska Sp. z o.o, Polen	●	●	●	●	
JOST TAT OOO, Russland	●	●			
JOST UK Ltd., Großbritannien	●				
TRIDEC B.V., Niederlande	●	●			
TRIDEC – Sistemas Direccionais para Semi-Reboques Lda., Portugal	●	●			
JOST Otomotiv Sanayi Ticaret A. Ş., Türkei	●				
ÄLÖ AB, Schweden	●	●			
Agroma S.A., Frankreich	●				
<b>Nord- und Südamerika</b>					
JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda., Brasilien	●	●	●		●
JOST International Corporation, Grand Haven, USA	●				
JOST International Corporation, Greenville, USA	●	●	●		
Alo USA Inc., Simpsonville, USA	●				
<b>Asien-Pazifik-Afrika</b>					
JOST Australia Pty Ltd., Australien	●				
JOST (China) Auto Component Co. Ltd., China	●	●	●		●
JOST India Auto Component Pvt. Ltd., Indien	●	●	●		
JOST (Thailand) Co. Ltd., Thailand	●			●	
JOST (South Africa) Pty. Ltd., Südafrika	●				
Alo Agricultural Machinery (Ningbo) Co. Ltd., China	●				
<b>Anteil zertifizierter Werke</b>	<b>100 %</b>	<b>61 %</b>	<b>35 %</b>	<b>22 %</b>	<b>9 %</b>

# JOST will bis zum Jahr 2030 den CO<sub>2äq</sub>-Ausstoß pro Produktionsstunde gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 um 50 % senken.

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems verfolgen und kontrollieren wir jährlich die Entwicklung des Energieverbrauchs, der Abfallmenge, des Wasserverbrauchs und der klimarelevanten Emissionen.

## Klimaschutz und Energieeffizienz

(GRI 302-1, 302-3, 302-4, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5)

JOST will bis zum Jahr 2030 den Scope 1 und Scope 2 CO<sub>2äq</sub>-Ausstoß pro Produktionsstunde gegenüber dem

Geschäftsjahr 2020 um 50 % senken. Das Jahr 2020 wurde als Basisjahr gewählt, denn durch die Übernahme und Integration der Älö-Gruppe 2020 ändert sich die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz von JOST stark im Vergleich zu den Vorjahren. Entsprechend stellt das Geschäftsjahr 2020 eine bessere Basis zur Messung der zukünftigen Entwicklung dar.

Die Berechnung des Ziels schließt die Emissionen aus,

Indikator	Einheit	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr
<b>Stromverbrauch*</b>				
JOST (ohne Älö-Gruppe)	in Mio. kWh	42,8	<b>38,0</b>	-11,2 %
JOST (inkl. Älö-Gruppe**)	in Mio. kWh	-	<b>50,1</b>	-
<b>Stromverbrauchsintensität</b>				
JOST (ohne Älö-Gruppe)	in kWh/Prod.-Std.	7,4	<b>8,2</b>	+11,4 %
JOST (inkl. Älö-Gruppe**)	in kWh/Prod.-Std.	-	<b>9,5</b>	-
<b>Erdgas- und Fernwärme*</b>				
JOST (ohne Älö-Gruppe)	in Mio. kWh	41,7	<b>36,8</b>	-11,7 %
JOST (inkl. Älö-Gruppe**)	in Mio. kWh	-	<b>47,8</b>	-
<b>Erdgas- und Fernwärmeintensität</b>				
JOST (ohne Älö-Gruppe)	in kWh/Prod.-Std.	7,2	<b>7,9</b>	+10,7 %
JOST (inkl. Älö-Gruppe**)	in kWh/Prod.-Std.	-	<b>9,1</b>	-
<b>CO<sub>2äq</sub>-Ausstoß absolut (Scope 1+2)</b>				
JOST (ohne Älö-Gruppe)	in Tonnen CO <sub>2äq</sub>	34.908,8	<b>26.242,3</b>	-24,8 %
JOST (inkl. Älö-Gruppe**)	in Tonnen CO <sub>2äq</sub>	-	<b>36.249,1</b>	-
<b>CO<sub>2äq</sub>-Ausstoßintensität (Scope 1+2)</b>				
JOST (ohne Älö-Gruppe)	in kg CO <sub>2äq</sub> /Prod.-Std.	6,0	<b>5,7</b>	-5,8 %
JOST (inkl. Älö-Gruppe**)	in kg CO <sub>2äq</sub> /Prod.-Std.	-	<b>6,9</b>	-

\* Teilweise wurden Daten anhand der ersten 11 Monate des Jahres 2020 extrapoliert, da die abschließenden Rechnungen für manche Standorte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichts noch nicht vorlagen.

\*\* Für die im Geschäftsjahr 2020 übernommene Älö-Gruppe gibt es keine Vorjahreswerte. Die Werte im Geschäftsjahr 2020 berücksichtigen nur drei der vier Standorte der Älö-Gruppe. Da der U.S.-Standort im Geschäftsjahr 2020 von Telford/Tennessee nach Simpsonville/South Carolina verlagert wurde, war es nicht möglich die relevanten Daten zu ermitteln. Sie werden erst ab dem Geschäftsjahr 2021 erhoben.

die durch zukünftige Akquisitionen verursacht werden könnten. Wir konzentrieren uns auf die Emissionen, die durch unsere Produktion und den damit verbundenen Energieverbrauch entstehen (Scope 1 und Scope 2). Da wir in einer zyklischen Industrie tätig sind, in der die absoluten Produktionsmengen je nach Lage des Zyklus stark schwanken können, bezieht sich das Ziel auf die Emissionsintensität (kg CO<sub>2äq</sub>-Ausstoß pro Produktionsstunde).

Im Geschäftsjahr 2021 wird das ESG-Council zusammen mit internen und, je nach Bedarf, externen Experten, Verbesserungsmöglichkeiten identifizieren und eine Roadmap auf dem Weg zur Klimaneutralität erstellen.

Die absolute Reduktion des Energieverbrauchs 2020 sowohl bei Strom als auch bei Erdgas und Fernwärme ist im Wesentlichen auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Durch die politisch verordneten Lockdowns zur Eindämmung der Pandemie kam es in einigen Ländern wie China, Indien, Südafrika und Brasilien zu vorübergehenden Schließungen unserer Produktionswerke. Auch in Europa und Nordamerika mussten wir die Produktionsauslastung insbesondere im 2. und 3. Quartal 2020 stark reduzieren, denn die Pandemie führte zu einer Reduktion der Nachfrage in diesen Regionen.

→ *Geschäftsbericht 2020/Geschäftsverlauf 2020.*

Die geringere Auslastung der Produktion führte zu einem entsprechenden absoluten Rückgang des Energieverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr. Da der überwiegende Anteil der Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-Ausstoß) bei JOST auf den Energieverbrauch zurückzuführen ist, ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr 2019 deutlich zurückgegangen.

Ein weiterer positiver Faktor für die starke Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist, dass wir den Anteil von erneuerbaren Energien in unserem Strommix 2020 steigern konnten. Drei Produktionswerke haben 2020 ihren Stromverbrauch auf 100 % erneuerbare Energien umgestellt. Das entspricht 6,8 % des Stromverbrauchs von JOST ohne die Älö-Gruppe. Weitere Werke haben den Strommix des zugekauften Stroms ebenfalls erhöht. Dies verbesserte die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Konzerns und es ist ein wichtiger Grund dafür, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Geschäftsjahr 2020 um -24,8 % deutlich stärker als der Stromverbrauch (-11,2 %) und der Erdgas- und Fernwärmeverbrauch (-11,7 %) reduziert werden konnten.

Die Intensitätskennzahlen für Strom und Erdgas (jeweils pro Produktionsstunden) haben sich im Vergleich zum

**2019:**  
165.600  
KUBIKMETER

**2020:**  
96.200  
KUBIKMETER

WASSERVERBRAUCH

**-41,9 %**

**2019:** 17.411,5 TONNEN



**2020:** 13.667,1 TONNEN



ABFALLMENGE

**-21,5 %**

Vorjahr verschlechtert, weil auch während einer Werkschließung wichtige Anlagen, wie z. B. die Anlagen zur kathodischen Tauchlackierung (KTL) weiterhin mit einer Prozessbasisgrundlast kontinuierlich laufen müssen. Aus diesem Grund konnte der Energieverbrauch nicht im Einklang mit der Anzahl der Produktionsstunden sinken.

Die Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Austoßintensität um -5,8 % auf 5,7 kg CO<sub>2</sub>äq./Produktionsstunde (2019: 6,0) ist auf den besseren Strommix und den höheren Einsatz von erneuerbaren Energien zurückzuführen.

Bei der Herstellung von Sattelkupplungen ist der überwiegende Anteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf das verwendete Material zurückzuführen (Scope 3). Wir schätzen den Anteil auf rund 83 % des gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Bei den Stützwinden ist der Anteil des verwendeten Materials (Scope 3) an den Gesamtemissionen mit geschätzt 94 % noch höher. Die Verwendung des Materials (vor allem Stahl oder Stahlprodukte) ist notwendig, um die Anforderungen an Stabilität, Sicherheit und Langlebigkeit der beiden Produkte zu gewährleisten.

**Wassereffizienz (GRI 303-1, 303-5)**

Bei JOST wird Wasser hauptsächlich für die Reinigung von Produktionsanlagen und Gebäuden, für das Betreiben der KTL-Anlagen und für die Hygiene der Beschäftigten verbraucht.

Der Wasserverbrauch von JOST ist im Geschäftsjahr 2020 um -41,9 % im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Auch hier waren die vorübergehenden Werkschließungen und die geringere Auslastung der Produktion infolge der Corona-Pandemie der wesentliche Grund für den starken Rückgang gegenüber 2019. Der Wasserverbrauch pro Produktionsstunde ist um -27,2 % zurückgegangen.

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die relevanten Kennzahlen für den Wasserverbrauch wie folgt entwickelt:

Indikator	Einheit	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr
<b>Wasserverbrauch*</b>				
JOST (ohne Älö-Gruppe)	in Tausend m <sup>3</sup>	165,6	96,2	-41,9 %
JOST (inkl. Älö-Gruppe**)	in Tausend m <sup>3</sup>	-	125,0	-
<b>Wasserverbrauchsintensität</b>				
JOST (ohne Älö-Gruppe)	in m <sup>3</sup> /Prod.-Std.	0,03	0,02	-27,2 %
JOST (inkl. Älö-Gruppe**)	in m <sup>3</sup> /Prod.-Std.	-	0,02	-

\* Teilweise wurden Daten anhand der ersten 11 Monate des Jahres 2020 extrapoliert, da die abschließenden Rechnungen für manche Standorte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichts noch nicht vorlagen.

\*\* Für die im Geschäftsjahr 2020 übernommene Älö-Gruppe gibt es keine Vorjahreswerte. Die Werte im Geschäftsjahr 2020 berücksichtigen nur drei der vier Standorte der Älö-Gruppe. Da der U.S.-Standort im Geschäftsjahr 2020 von Telford/Tennessee nach Simpsonville/South Carolina verlagert wurde, war es nicht möglich die relevanten Daten zu ermitteln. Sie werden erst ab dem Geschäftsjahr 2021 erhoben.

In Ländern wie Indien sammeln wir Regenwasser und setzen es ein, um den Verbrauch von Leitungswasser zu minimieren. In Europa und Nordamerika wird Wasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz bezogen.

**Abfälle**

Abfallvermeidung und -trennung sind die wesentlichen Stellschrauben des Abfallmanagements von JOST. Wo möglich, versuchen wir die wiederverwendbaren Abfälle in den Ressourcenkreislauf zurückzuführen. Im Jahr 2020 sank die Abfallmenge von JOST um -21,5 % gegenüber dem Vorjahr, was im Wesentlichen mit der geringeren Auslastung der Produktion und den vorübergehenden Werkschließungen zusammenhängt.

Im Geschäftsjahr 2020 bestanden 72 % unseres Abfalls aus Metallschrott (2019: 73 %). Das sind ausschließlich Metalle, die in den Wirtschaftskreislauf zurückfließen und recycelt werden. Diese Quote beinhaltet auch den durch die Älö-Gruppe verursachten Abfall. 6 % der gesamten Abfallmenge bestand aus gefährlichen Abfällen (2019: 8 %). Auch hier wurde Älö in die Berechnung einbezogen. Bei den gefährlichen Abfällen handelt es sich unter anderem um Fett, Lack- und Ölschlämme, die in der Produktion eingesetzt werden. Die Abfälle entstehen primär durch die Lackierung von Produkten und durch die Reinigung und Wartung der Produktionsanlagen. Sie werden sachgerecht bei zertifizierten Entsorgungsbetrieben entsorgt.

Bei den nichtgefährlichen Abfällen handelt es sich um Holz, Papier, Plastik und Restmüll. Im Geschäftsjahr 2020 belief sich der Anteil von nichtgefährlichen Abfällen inklusive Älö auf 22 % (2019: 19 %). Durch die Abfalltrennung versucht JOST den wiederverwendbaren Anteil der nichtgefährlichen Abfälle in den Wirtschaftskreislauf zurückfließen zu lassen. Der verbleibende Teil wird durch zertifizierte Entsorgungsbetriebe sachgerecht entsorgt.

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die relevanten Abfallkennzahlen wie folgt entwickelt:

Indikator	Einheit	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr
<b>Gesamtabfall*</b>				
JOST (ohne Älö-Gruppe)	in Tonnen	17.411,5	13.667,1	-21,5 %
JOST (inkl. Älö-Gruppe**)	in Tonnen	-	15.479,5	-
<b>Abfallintensität</b>				
JOST (ohne Älö-Gruppe)	in kg/Prod.-Std.	2,99	2,95	-1,6 %
JOST (inkl. Älö-Gruppe**)	in kg/Prod.-Std.	-	2,93	-

\* Teilweise wurden Daten anhand der ersten 11 Monate des Jahres 2020 extrapoliert, da die abschließenden Rechnungen für manche Standorte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichts noch nicht vorlagen.

\*\* Für die im Geschäftsjahr 2020 übernommene Älö-Gruppe gibt es keine Vorjahreswerte. Die Werte im Geschäftsjahr 2020 berücksichtigen nur drei der vier Standorte der Älö-Gruppe. Da der U.S.-Standort im Geschäftsjahr 2020 von Telford/Tennessee nach Simpsonville/South Carolina verlagert wurde, war es nicht möglich die relevanten Daten zu ermitteln. Sie werden erst ab dem Geschäftsjahr 2021 erhoben.



Ein verantwortungsvoller und wertschätzender Umgang mit allen Beschäftigten ist ein wesentlicher Aspekt unseres unternehmerischen Handelns. Engagierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zu hoher Unternehmensleistung, erfolgreichem Wandel und schließlich nachhaltigem Unternehmenserfolg.



# UNSERE MITARBEITER

GRI 103-1, 103-2, 103-3

Das Jahr 2020 hat uns dabei vor noch nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Als weltweit ansässiges und tätiges Unternehmen haben alle unsere Mitarbeiter die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zu spüren bekommen. JOST wurde von Anfang an mit der ganzen Wucht der Pandemie getroffen. Unser größtes Produktionswerk in Asien liegt direkt in Wuhan, China, wo der Ausbruch der Pandemie im Januar 2020 begann. Durch die verhängten Lockdown-Maßnahmen war unser dortiges Werk für sieben Wochen vollständig geschlossen und konnte erst Mitte März mit der Produktion wiederbeginnen. In den folgenden Monaten waren auch unsere Werke in weiteren Ländern in den Regionen Asien, Pazifik, Afrika, Europa, Nord- und Südamerika von partiellen oder absoluten Schließungen beeinträchtigt. Auch unsere Kunden mussten ihre Werke teilweise schließen sodass die Nachfrage nach unseren Produkten im 1. Halbjahr 2020 drastisch gesunken ist. → *Geschäftsbericht 2020 / Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen*

Wir mussten schnell reagieren, um uns an die sich rasant ändernden Rahmenbedingungen anzupassen, die Wettbewerbsfähigkeit von JOST zu sichern und am Markt bestehen zu können. So waren wir gezwungen, die Anzahl von Leiharbeitnehmern zwischenzeitlich nahezu vollständig zu reduzieren. Auch festangestellte Mitarbeiter mussten in Kurzarbeit gehen. An einigen Standorten mussten wir die Anzahl der Beschäftigten reduzieren, um der gesunkenen Nachfrage Rechnung zu tragen. Verschiedene Investitionen sind verschoben worden und auch Schulungen wurden aufgrund der Pandemie komplett abgesagt oder haben nur virtuell stattgefunden.

In diesem außergewöhnlichen Jahr mussten auch die Schwerpunkte in Bezug auf Mitarbeiterbelange anders gesetzt werden. Verstärkt wurde vor allem der Gesundheits- und Arbeitsschutz aller Beschäftigten. Als produzierendes Unternehmen, in dem die Möglichkeit für Homeoffice nur einem geringen Anteil der Beschäftigten zur Verfügung steht, mussten wir besonders starke Schutzmaßnahmen treffen, um unsere Mitarbeiter in der Produktion zu schützen. Das Hauptziel war es, die Gesundheit all unserer Mitarbeiter zu erhalten, sie sicher durch die Pandemie zu leiten und gleichzeitig den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten.

#### Beschäftigung (GRI 102-8, 401 -1)

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigten wir weltweit im Durchschnitt 3.055 Mitarbeiter – das entspricht einem Zuwachs um 4,9 % gegenüber dem Vorjahr (2019: 2.912). Der Zuwachs ist auf die Übernahme der Ålö-Gruppe mit Wirkung zum 1. Februar 2020 zurückzuführen. Es wurden alle Mitarbeiter von Ålö übernommen.



## Der Schutz unserer Mitarbeiter ist, bedingt durch die Pandemie, im Geschäftsjahr 2020 noch mehr in den Vordergrund gerückt. Durch die Veränderungen im alltäglichen Leben mussten auch die Arbeitsbedingungen angepasst werden.

Eine besonders wichtige Aufgabe im Geschäftsjahr 2020 war die Integration der Ålö-Mitarbeiter in die bestehende JOST Organisation. Aufgrund der Pandemie und den sich daraus ergebenden Reisebeschränkungen mussten alle Integrationsteams virtuell arbeiten. Wir nutzten zum Beispiel unser Intranet, um die neuen Kollegen und Produkte vorzustellen und um somit allen Mitarbeitern von JOST weltweit die Möglichkeit zu geben, die neuen Kollegen kennenzulernen. Ein wichtiges Ziel der Integration war, Best-Practices in beiden Organisationen zu identifizieren, um voneinander lernen zu können und beide Unternehmensteile positiv weiter zu entwickeln.

Die konzernweite Fluktuationsquote verbesserte sich auf 11,3 % (Vorjahr: 14,4 %). Die Quote gibt das Verhältnis von Mitarbeitern, die den Konzern auf eigenen Wunsch verlassen haben, zur gesamten Belegschaft wieder. Die Verbesserung zeigt, dass sich die ohnehin schon hohe Bindung unserer Mitarbeiter zu JOST weiter verbessert hat.

#### Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen\*

	2020	2019	Veränderung
Produktion	2.062	2.009	2,6 %
Vertrieb	555	503	10,3 %
Forschung und Entwicklung	137	122	12,3 %
Verwaltung	301	278	8,3 %
Gesamt	3.055	2.912	4,9 %

\* Aktuell gibt es keine Datenbasis, die uns erlaubt die Gliederung der Mitarbeiterfunktionen nach Befristung, Geschlechtern und Alter zu ermitteln. Im Geschäftsjahr 2021 wird analysiert, welche Schritte notwendig sind, um diese Daten konzernweit ermitteln zu können.

Der geringe Zuwachs von Mitarbeitern im Bereich Produktion, trotz der Übernahme von Ålö, ist überwiegend auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Durch die Krise ist die Auslastung unserer Produktionskapazitäten gegenüber dem Vorjahr stark gesunken und wir mussten die Anzahl von Mitarbeitern an die Marktgegebenheiten anpassen.

#### Arbeits- und Gesundheitsschutz

(GRI 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-9)

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind wesentliche Elemente unserer Geschäftstätigkeit. 78 % unserer Stakeholder haben diesen Punkt ebenfalls als wichtigen Aspekt unserer Geschäftstätigkeit identifiziert. Als produzierendes Unternehmen haben wir die Verantwortung, eine sichere Arbeitsumgebung für die gesamte Belegschaft zu schaffen und aufrecht zu erhalten, denn gerade die Mitarbeiter in der Produktion und dem Lager sind prinzipiell einem erhöhten Gesundheitsrisiko ausgesetzt.

Der Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz war demnach schon immer von sehr hoher Bedeutung für JOST. Der Schutz unserer Mitarbeiter ist, bedingt durch die Pandemie, im Geschäftsjahr 2020 noch mehr in den Vordergrund gerückt. Durch die Veränderungen im alltäglichen Leben mussten auch die Arbeitsbedingungen angepasst werden. Wo es möglich war, haben wir beispielweise die Bedingungen für die Arbeit aus dem Homeoffice geschaffen und durch die Einführung einer neuen Software wurde die Grundlage für ein noch besseres virtuelles Arbeiten gelegt. In der Produktion wurden die Schichtsysteme angepasst, um die Abstandsregelungen zu gewährleisten. Zudem wurden zahlreiche Hygienemaßnahmen eingeführt, um die Mitarbeiter bestmöglich zu schützen.

Für den Umgang mit der Pandemie wurde ein Corona-Krisenstab einberufen, der regelmäßig tagt und Entscheidungen zum Schutz der Mitarbeiter trifft. Dieser Krisenstab besteht aus der Personalleitung, Werksleitung, Logistikleitung und dem Betriebsrat. Auch im Geschäftsjahr 2021 wird er weiter bestehen und bestmögliche Entscheidungen für die Gesundheit der Mitarbeiter treffen.

Um eine Ausbreitung des Virus im gesamten Unternehmen zu vermeiden, wurden regelmäßig Schnelltests durch den Betriebsarzt durchgeführt. So konnten kom-

plette Teams getestet werden, um vor allem im gewerblichen Bereich, den Geschäftsbetrieb aufrechterhalten zu können.

Da die gesetzlichen Anforderungen im Umgang mit der Pandemie sehr unterschiedlich je nach Land und sogar Stadt bzw. Kommune waren, hatten die lokalen Teams die Verantwortung für den Erlass und die Umsetzung der Schutzmaßnahmen.

Neben dem Umgang mit der Pandemie blieb die Prävention von Unfällen am Arbeitsplatz nach wie vor ein wichtiges Anliegen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter. So setzt JOST weltweit hohe Maßstäbe bei der Sicherheit im Umgang mit Gefahrstoffen und anderen möglichen Gefahrenquellen. Zusätzlich ist es uns wichtig, das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter zu schärfen und deren Kompetenzen zu erweitern. Regelmäßige Informationen, Unterweisungen, Schulungen und Weiterbildungen, sowohl aufgrund gesetzlicher Anforderungen oder auf zusätzlicher freiwilliger Basis, tragen dazu bei, einen hohen Sicherheitsstandard zu erreichen. Damit können wir in allen Bereichen, sowohl gewerblich als auch kaufmännisch, sowie an all unseren Standorten ein sicheres Arbeiten gewährleisten und fördern.

Um Gefahren zu ermitteln und zu identifizieren, gibt es an den Produktionsstandorten in regelmäßigen Abständen sogenannte Arbeitsplatzbegehungen samt Gefährdungsbeurteilungen. Diese werden durch den Abteilungsverantwortlichen, den Betriebsrat, den Betriebsarzt, den Sicherheitsbeauftragten sowie einen Mitarbeiter aus dem jeweiligen operativen Bereich durchgeführt. Bei dieser Begehung werden verschiedene Risikoarten wie beispielsweise mechanische oder phy-

sische Gefährdungen identifiziert und beurteilt. Im Fall einer möglichen Gefahr wird im gleichen Kreis gemeinsam eine Risikobewertung durchgeführt und effektive Abstell- oder Gegenmaßnahmen eingeleitet. Ebenfalls sollen Beinahe-Unfälle an den Vorgesetzten gemeldet werden, um unmittelbar aktiv reagieren zu können, zum Beispiel durch eine erneute Unterweisung zur Sensibilisierung der Mitarbeiter. Im Fall eines Unfalls reagiert JOST direkt mit einer Unfallanalyse und leitet entsprechende Maßnahmen zur Vorbeugung in der Zukunft ein. Oftmals werden in solchen Fällen neue Unterweisungen für die konkrete Vermeidung erarbeitet und durchgeführt. Diese Vorgänge leben von der aktiven Kommunikation und dem Austausch zwischen unseren Mitarbeitern und den Bereichsverantwortlichen.

Ferner finden externe Überprüfungen im Rahmen der Zertifizierungen unserer Managementsysteme statt. Wir verfügen über Zertifizierungen nach DIN ISO 9001 (Qualität), DIN ISO 14001 (Umwelt) sowie 18001 (Arbeitsschutz). In Ländern mit bereits hohen gesetzlichen Anforderungen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wie den Ländern in Europa und Nordamerika haben wir auf eine zusätzliche Zertifizierung nach OHSAS 18001 verzichtet. In den Werken in China und Brasilien haben wir die OHSAS 18001 Zertifizierung durchgeführt, um konzernweit vergleichbare Standards für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu etablieren. Ausführlichere Informationen sind auf unserer entsprechenden Internetseite zu finden unter <https://www.jost-world.com/zertifikate>.

Wir erfassen in regelmäßigen Abständen arbeitsbezogene Unfallzahlen und werten diese aus. Im Berichtsjahr

2020 verbesserte sich erneut die konzernweite Tausend-Mann-Quote (Anzahl von Arbeitsunfällen pro 1.000 Mitarbeiter) auf 12,6 (2019: 18,4; 2018: 20). Bei dieser Ermittlung werden alle Mitarbeiter inklusive Leiharbeiter berücksichtigt. Unser Ziel ist, die Anzahl von Arbeitsunfällen kontinuierlich weiter zu reduzieren. Berücksichtigt wurden bei dieser Kennzahl im Geschäftsjahr 2020 nur die Unfälle der JOST Gesellschaften ohne ÄlÖ-Gruppe. Für das kommende Geschäftsjahr ist geplant, ÄlÖ in die Unfallquote zu integrieren.

Neben den konsequenten Maßnahmen zur Unfallvermeidung, die zu einer jährlichen Verbesserung der Tausend-Mann-Quote führen, muss allerdings erwähnt werden, dass die Pandemie zu einer Verzerrung der Vergleichsbasis gegenüber 2019 geführt hat. Wichtige Produktionswerke von JOST mussten aufgrund von Lockdowns für mehrere Wochen komplett schließen bzw. die Kapazitäten drastisch reduzieren, sodass die Anzahl von Arbeitstagen insbesondere in der Produktion gegenüber 2019 deutlich gesunken ist. Dies wirkt sich indirekt positiv auf die Unfallquote aus, da das Risiko für Unfälle dadurch kleiner wird.

Neben der Einbindung bei Gefährdungsbeurteilungen bietet der Betriebsarzt in Deutschland unterschiedliche Leistungen für die Mitarbeiter an. So unterstützt er beratend beim Tragen persönlicher Schutzausrüstungen, hilft bei der Organisation der ersten Hilfe im Betrieb und unterstützt dort auch bei der Gestaltung der Arbeitsplätze. Er nimmt außerdem an den regelmäßigen Treffen des Arbeitssicherheitsausschusses in Neu-Isenburg teil.

In der Firmenzentrale wurden im Geschäftsjahr 2020 die bestehenden Gefährdungsbeurteilungen mit Unterstützung eines externen Experten überarbeitet. Insgesamt wurden 65 Arbeitsplätze in Neu-Isenburg beurteilt. Die Beurteilung erfolgt im Zweijahresrhythmus und die Umsetzung der Maßnahmen wird quartalsweise kontrolliert.

#### **Betriebliches Gesundheitsmanagement (GRI 403-6)**

Betriebliche Gesundheitsförderung und betriebliches Gesundheitsmanagement wurden auch im Geschäftsjahr 2020 weiter umgesetzt. Bedingt durch die Pandemie kam es allerdings auch in diesem Bereich zu Einschränkungen. Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird von jedem Standort selbst durchgeführt und nicht zentral gesteuert. Dabei werden kulturelle und länderspezifische Angebote für die Mitarbeiter der jeweiligen Standorte organisiert. Es wurden im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Pandemie vermehrt medizinische Untersuchungen durchgeführt und die Mitarbeiter mit regelmäßigen Informationen, z. B. zum Infektionsschutz, versorgt. In Südafrika wurden auf freiwilliger Basis HIV-Tests und Grippeimpfungen angeboten. In den USA ist es möglich,

durch angebotene Untersuchungen Vergünstigungen bei der Krankenversicherung zu erhalten. Standorte in Deutschland, Polen, Ungarn, Schweden, Frankreich, Indien und in den USA unterstützten ihre Mitarbeiter mit Beteiligungen an Sportprogrammen und Wettbewerben oder mieteten Sportplätze und -hallen, um ihren Mitarbeitern die Möglichkeit für Fußball- und Volleyballtrainings sowie für Cricketurniere zu geben.

#### **Aus- und Weiterbildung (GRI 404-2, 404-3)**

Ein Ziel von JOST ist es, den Konzern als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, um qualifizierte Mitarbeiter für jeden Bereich schnell gewinnen zu können und diese zu halten, sodass eine effektive Besetzung von Positionen mit geeigneten Mitarbeitern gewährleistet ist. Mithilfe unserer Unternehmenswerte wollen wir über die reine fachliche Qualifizierung hinaus die richtigen Mitarbeiter finden sowie Talente im Konzern identifizieren, weiterentwickeln und bestmöglich einsetzen. Gerade in der Coronakrise haben wir erneut festgestellt, dass unsere Mitarbeiter Herausragendes leisten. Auch deshalb kommt neben der Mitarbeitergewinnung insbesondere der Mitarbeiterbindung bei JOST eine hohe Bedeutung zu. Wir wollen für Mitarbeiter und Nachwuchskräfte ein attraktiver Arbeitgeber sein und sie langfristig an das Unternehmen binden.

Unser Ziel ist es, die Mitarbeiter zu motivieren, fair zu behandeln und stetig weiterzuentwickeln. Ein wesentlicher Punkt war hierbei, auch im Geschäftsjahr 2020, die langfristige Mitarbeiterentwicklung. Um diese zu fördern, legen wir großen Wert auf die Weiterbildung und stetige Entwicklung unserer Mitarbeiter, denn ihr Wissen ist ein elementarer Baustein für den nachhaltigen Erfolg von JOST.

Aufgrund der Pandemie musste JOST auch in diesem Bereich jedoch einige Einsparungen vornehmen. Bedauerlicherweise konnten viele Schulungsangebote durch die Reise- und Kontaktbeschränkungen nicht wahrgenommen werden. Wenn es umsetzbar war, haben wir die Möglichkeit von virtuellen Veranstaltungen und Schulungen wahrgenommen. Unsere durchschnittlichen Weiterbildungskosten pro Mitarbeiter haben sich im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Pandemie verringert und beliefen sich konzernweit auf 138 € (Vorjahr: 388 €).

Um Mitarbeiter entsprechend ihrer Potenziale und Interessen zu fördern, wird der Entwicklungsbedarf in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen konkretisiert. Diese regelmäßigen Leistungsbeurteilungen dienen konkret erst einmal dazu, mit unseren Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen, sie einzuschätzen, zu motivieren und richtig zu fördern. 1.676 Mitarbeiter (52,4 %) haben im Geschäftsjahr 2020 eine individuelle Beurteilung durch ihren Vorgesetzten erhalten.



**Unter den Geschlechtern und nach Mitarbeiterkategorien verteilt sich das wie folgt:**

Geführte Mitarbeitergespräche		
Mitarbeiter nach Geschlecht	Anzahl	% der Gesamtzahl
Männlich	1.435	52,16 % der männlichen Mitarbeiter
Weiblich	241	53,19 % der weiblichen Mitarbeiter
Mitarbeiter nach Kategorien	Anzahl	% der Gesamtzahl
Produktion	903	42,96 % der Produktionsmitarbeiter
Vertrieb	420	69,42 % der Vertriebsmitarbeiter
Forschung und Entwicklung	124	87,32 % der Forschung und Entwicklungsmitarbeiter
Verwaltung	229	65,62 % der Verwaltungsmitarbeiter

Auch 2020 gab es Fortschritte bei unserem etablierten Talentprogramm, in dem unsere Potenzialträger seit einigen Jahren aktiv weiterentwickelt werden. Dieses internationale Programm ist mittlerweile eine feste Institution für die Potenzialförderung im Konzern. Das Programm wird im Zweijahresturnus durchgeführt. Der erste Jahrgang von Nachwuchstalente hat das JOST Talentprogramm im Frühjahr 2020 abgeschlossen. Das letzte Modul im Januar 2020 konzentrierte sich auf interkulturelle Kommunikationskompetenz und endete mit einem Leadership Summit. Parallel hat die Bewerbungsphase für den nächsten Programmstart im Winter 2019 begonnen. Der zweite Jahrgang sollte im Sommer 2020 in das 24-monatige Talentprogramm starten. Aufgrund der Pandemie wurde dieser Startpunkt verschoben, sodass der dreistufige Auswahlprozess erst im Dezember 2020 abgeschlossen wurde. Von den insgesamt 44 Bewerbern wurden 18 Talente in das Programm aufgenommen – das sind drei mehr als ursprünglich geplant, denn es wurden drei zusätzliche Plätze geschaffen, um den Mitarbeitern der übernommenen Älö-Gruppe auch eine Möglichkeit zu geben, am Programm teilzunehmen. Die Nachwuchstalente werden erneut weltweit individuell durch erfahrene JOST Manager in einem Mentorenprogramm und von Talentprogramm-Alumni betreut.

Ein weiteres eigenständiges Entwicklungsprogramm wurde 2020 in den USA am Standort Grand Haven gestartet. Das Programm wurde für Führungskräfte entwickelt und besteht aus 19 Modulen. Diese Module befassen sich unter anderem mit Leadership, Communication, Conflict Management und Team Development. Dieses Entwicklungsprogramm wurde von 15 Mitarbeitern abgeschlossen. Für Grand Haven ist im Frühjahr 2021 eine Fortsetzung des ersten Programms geplant. Aufgrund des Erfolges des ersten Programms soll es auch am Standort in Tennessee im Geschäftsjahr 2021 durchgeführt werden.

Trotz der Pandemie startete auch im Geschäftsjahr 2020

ein neuer Ausbildungs-jahrgang mit kaufmännischen und gewerblichen Auszubildenden. Insgesamt hatten wir damit 13 Auszubildende, davon 9 Industriekaufleute, 3 Fachkräfte für Lagerlogistik und einen Fachinformatiker für Systemintegration am Standort Neu-Isenburg. Wir verfolgen weiterhin das Ziel, die kaufmännischen und gewerblichen

Auszubildenden nach dem Abschluss ihrer Ausbildung auf lange Sicht in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Von den drei Auszubildenden, die im Jahr 2020 ihre Ausbildung beendeten, wurden 100 % in den Konzern übernommen (2019: 75 %).

**Mitarbeiterzufriedenheit**

Um ein ehrliches Feedback unserer Mitarbeiter zu erhalten, führen wir in regelmäßigen Abständen Mitarbeiterbefragungen durch. Im Geschäftsjahr 2020 hatten alle Mitarbeiter der Gesellschaften in China, Australien und Neuseeland die Möglichkeit an einer anonymisierten Umfrage teilzunehmen. Insgesamt haben 262 Mitarbeiter an der Befragung teilgenommen. Inhalte der Befragungen waren sowohl standardisierte als auch qualitative Fragen. Diese bestanden im Geschäftsjahr 2020 sowohl aus Fragen zum Krisenmanagement in der Pandemie als auch aus individuellen Themen, die für den Standort von aktueller Relevanz waren. Ziel ist es, die Umfrage im kommenden Geschäftsjahr konzernweit durchzuführen, und den Mitarbeitern in den anderen Standorten ebenfalls die Möglichkeit zu eröffnen, JOST ein direktes Feedback zu geben.

**Diversität und Chancengleichheit (GRI 405-1, GRI 406-1)**

Ein wesentlich durch unsere Unternehmensführung beeinflusster Punkt ist „Diversität und Chancengleichheit“, denn die heutige Gesellschaft ist von einer Vielfalt unterschiedlicher Hintergründe und Lebensentwürfe geprägt. Als international agierendes Unternehmen leben wir eine Kultur, die die Individualität jedes Menschen wertschätzt und Chancengleichheit unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, ethnisch-kultureller Herkunft, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität fördert.

Alleine in Deutschland, dem Standort unserer Firmenzentrale, beschäftigten wir im Jahr 2020 Mitarbeiter mit über 33 verschiedenen Nationalitäten (Vorjahr: 33), was die große Vielfalt unserer Beschäftigten zeigt. Das Durchschnittsalter dieser Mitarbeiter beträgt rund 44,7 Jahre (2019: 44,3). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt in Deutschland bei 13,1 Jahren (Vorjahr:

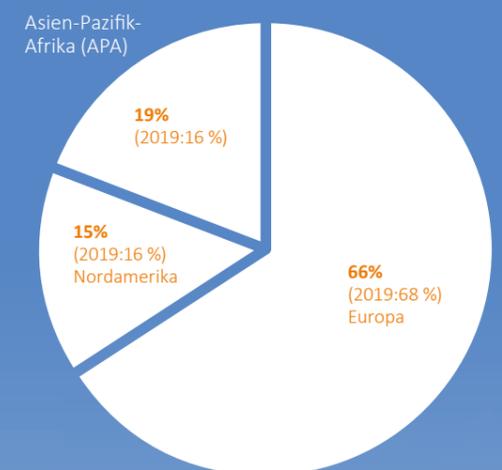
12,6) und hebt die starke Bindung unserer Mitarbeiter an den JOST Konzern hervor.

Weltweit liegt das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiter bei 41 Jahren (2019: 41) und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit reduzierte sich durch die Übernahme von Älö auf 5 Jahre (2019: 8). Ein besonderes Anliegen ist für uns die Gleichberechtigung der Geschlechter. Es ist uns wichtig, Frauen und Männern in unserem Unternehmen die gleichen Chancen zu bieten. Wir streben ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Geschlechtern auf allen Mitarbeitererebenen an. Die Steigerung der Anzahl der beschäftigten Frauen im Konzern stellt jedoch eine Herausforderung dar, da der fachliche Schwerpunkt bei JOST stark auf technischen Berufen liegt, in denen Frauen sowohl im Studium als auch in den Bewerbungsverfahren immer noch unterrepräsentiert sind. Im Geschäftsjahr 2020 stieg die konzernweite Frauenquote auf 14,0 % (Vorjahr: 13,2 %).

Wir konnten den konzernweiten Anteil von Frauen in Führungspositionen in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands auf 10,8 % erhöhen (Vorjahr: 10,5 %). Somit haben wir auch 2020 unser Ziel erreicht, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf mindestens 10 % zu steigern. Auch zukünftig wird der Vorstand bei der Auswahl von Führungskräften stets auf Vielfalt achten und dabei insbesondere weibliche Kandidatinnen berücksichtigen. Bei der finalen Besetzung steht nach wie vor die fachliche und persönliche Qualifikation des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin im Vordergrund.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 bleibt der Anteil von Frauen in Führungspositionen bei der JOST Werke AG auf

**Aufteilung der Mitarbeiter nach Regionen zum Stichtag 31. Dezember 2020\***



\* Aktuell gibt es keine Datenbasis, die uns erlaubt die Gliederung nach dem Alter zu ermitteln.

dem Vorjahreslevel von 25 % (Vorjahr: 25 %). Damit hat die JOST Werke AG die Zielmarke von mindestens 30 % leicht unterschritten.

Der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat der JOST Werke AG belief sich im Geschäftsjahr 2020 unverändert auf 17 % (2019: 17 %). Damit ist die Zielgröße 1 von 6 erfüllt. Der Aufsichtsrat wird bis zum Geschäftsjahr 2025 den Anteil von Frauen im Vorstand auf 25 % erhöhen (2019: 0 %).

Fälle von Diskriminierung können über das Meldesystem von JOST berichtet werden (weitere Informationen finden Sie dazu im Compliance Teil). Im Jahr 2020 wurde kein Fall von Benachteiligung gemäß Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gemeldet.



# COMPLIANCE

GRI 102-11, 102-16, 102-18, 103-1, 103-2, 103-3, 412-2, 419-1



**Das Compliance Management von JOST zielt auf die Rechtskonformität aller Aktivitäten des Konzerns ab. Sowohl rechtmäßiges und verantwortungsvolles Handeln als auch die Achtung der Menschenrechte sind fest in unserem Unternehmen verankert. Indem wir unsere Werte im Unternehmen leben, schaffen wir Vertrauen bei unseren Kunden, Geschäftspartnern, bei unseren Aktionären und in der Öffentlichkeit. So sichern wir unseren langfristigen Unternehmenserfolg.**

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Grundsätzen im Konzern und in diesem Zusammenhang berichtet er an den Aufsichtsrat. Bei der Wahrnehmung seiner Pflichten hat der Vorstand die entsprechenden Aufgaben auf verschiedene Funktionen innerhalb des JOST Konzerns übertragen.

Der Chief Compliance Officer (CCO) überwacht und kontrolliert die Einhaltung der Gesetze, Normen und internen Richtlinien im Konzern (Compliance) und unterstützt dabei mit Hilfe des Compliance-Management-Systems das integre und regelkonforme Verhalten der Mitarbeiter. Er wird vom Vorstand ernannt und berichtet direkt an den Finanzvorstand. Außerdem trägt er die Verantwortung für das Compliance-Management-System und berät den Vorstand in jeglichen Compliance-Fragen.

Der CCO schlägt die lokalen Compliance-Beauftragten der Tochtergesellschaften vor, überprüft kontinuierlich Compliance bei JOST und schlägt dem Vorstand allgemeine Compliance-Ziele sowie individuelle Compliance-bezogene Maßnahmen vor, die bei JOST und den Tochtergesellschaften umzusetzen sind. Zusätzlich leitet er den Prozess und die möglichen Untersuchungsmaßnahmen bei Meldungen oder Erkennen von potenziellen Compliance-Vorfällen.

Die lokalen Compliance-Beauftragten unterstützen den CCO bei der gesamten Compliance-bezogenen Kommunikation auf lokaler Ebene sowie bei der Einführung bestimmter Compliance-Maßnahmen in den Tochter-

gesellschaften. Die lokalen Compliance-Beauftragten berichten an den CCO regelmäßig über den Status und den Fortschritt der in den jeweiligen Tochtergesellschaften eingeleiteten Compliance-Maßnahmen sowie über das Auftreten von etwaigen Compliance-Vorfällen. Eine wichtige Aufgabe der lokalen Compliance Beauftragten und des CCO ist es, für alle Mitarbeiter in der jeweiligen lokalen Einheit als Ansprechpartner für jegliche Compliance-bezogenen Fragestellungen zu dienen.

## **Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Einhaltung der Menschenrechte**

(GRI 205-2, 205-3, 206-1, 408-1, 409-1, 412-2, 419-1)

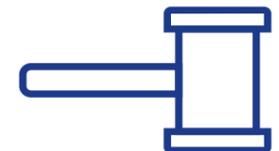
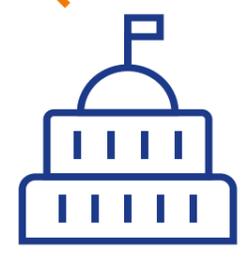
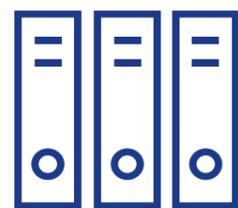
JOST arbeitet im Einklang mit den Empfehlungen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie der UN-Kinderrechtskonvention.

Hierbei stellen der unternehmensinterne Verhaltenskodex und die dort definierten gesetzlichen Anforderungen sowie freiwillig auferlegte ethische Grundsätze von JOST ein zentrales Element dar, das die Basis unseres Compliance-Management-Systems bildet. Der Verhaltenskodex bietet eine wesentliche Grundlage für das tägliche Handeln der Mitarbeiter und Führungskräfte. Jeder Mitarbeiter bekommt bei Firmeneintritt den Verhaltenskodex ausgehändigt sowie eine Erläuterung

dazu. Alle weiteren Mitarbeiter erhielten bereits in den vergangenen Jahren Schulungen zum Kodex. So können wir sicherstellen, dass jeder Mitarbeiter Kenntnis der Inhalte hat.

Risiken in Bezug auf Nichteinhaltung von Gesetzen und Richtlinien werden über unser Risikomanagementsystem abgedeckt. Weiterhin wird regelmäßig überprüft, ob die Risikoeinschätzung (Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliches Schadensausmaß) angepasst werden muss. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften ermittelt, welcher ein Bußgeld oder Sanktionen verursacht hätte.

Bei JOST betrug im Geschäftsjahr 2020 der Anteil am Konzernumsatz, der in Ländern mit einem Korruptionsindex < 60 hergestellt wurde, rund 17,9 % (2019: 19,2 %). Grundlage der Auswertung ist der Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index, CPI), der von Transparency International erstellt wird und die Länder nach dem Grad, der in Politik und Verwaltung wahrgenommenen Korruption auflistet. Je kleiner dieser Wert ist, desto größer ist die Gefahr von



Korruption im jeweiligen Land. Deshalb sind Maßnahmen zur Früherkennung und Vermeidung von Korruption besonders wichtig.

Im Jahr 2020 wurde ein Fall von Korruption (2019: 0) bestätigt. Dieser kam von einem Standort in der Region Asien-Pazifik-Afrika. Der Fall wurde untersucht und nötige Maßnahmen ergriffen. Der Mitarbeiter, der in die Korruption verwickelt war, wurde entlassen. Dieser Fall zeigt, dass unsere Maßnahmen und Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter bei der Erkennung von Korruption wirken und einen wichtigen Beitrag zur Früherkennung beitragen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden E-Learning-Schulungen zum Thema Compliance in weiteren europäischen Ländern durchgeführt. Unser Ziel für 2021 ist es, die Mitarbeiter an den noch ausstehenden Standorten zu schulen, E-Learning noch stärker in den Onboarding-Prozess zu integrieren und Schulungen zu weiteren Themen durchzuführen. Für das Geschäftsjahr 2020 waren zusätzliche Vertiefungsschulungen mit den Schwerpunkten „Korruptionsprävention“ und „Kartellrecht“ geplant. Aufgrund der Pandemie und der mit ihr einhergehenden Verschiebung von Investitionen wurde die Planung dieser Sonderschulungen vorübergehend ausgesetzt.

### Meldungen und Beschwerdemanagement

(GRI 102-17, 103-2, 406-1, 408-1, 409-1, 412-2, 419-1)

Um mögliche Verstöße gegen gesetzliche Regelungen und interne Richtlinien frühzeitig zu erkennen und aufzudecken, besteht neben der Möglichkeit der direkten Ansprache der betroffenen Personen sowohl für unsere Mitarbeiter als auch für die Geschäftspartner die Möglichkeit ein Hinweisgebersystem, gegebenenfalls auch anonym, zu nutzen.

Die eingegangenen Meldungen lagen im Geschäftsjahr 2020 bei 25 (2019: 8), davon kamen 19 Hinweise über das Meldesystem und 6 Meldungen persönlich. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2020 reflektiert den Erfolg der Schulungen zum Verhaltenskodex und dem Umgang mit dem Hinweisgebersystem, die im Jahr 2019 weltweit durchgeführt worden sind. Die Meldungen bezogen sich überwiegend auf das Verhalten von Kollegen oder Vorgesetzten und auf Arbeitssicherheit. Alle Fälle wurden in angemessener Zeit von der Compliance-Abteilung und den lokalen (Personal-) Abteilungen untersucht und zu einer Klärung oder Lösung geführt. Ein großer Fokus lag im Geschäftsjahr 2020 im Zuge der Ålö Integration auf der Erweiterung unseres Hinweisgebersystems durch zusätzliche Zugänge in den Ländern, in denen die Ålö-Gesellschaften ansässig sind und der Schulung der neuen Kollegen, sodass das vorhandene System von Ålö ersetzt werden konnte. Die neuen Kollegen haben außerdem eine Informationskarte mit den wichtigsten Daten für die Hinweisgebersystemnutzung erhalten.



# KUNDEN UND LIEFERANTEN

GRI 103-1, 416-2

**Nachhaltig orientiertes Handeln sowie nachhaltige Produkte werden von unseren direkten OEM-Kunden sowie von den Endanwendern unserer Produkte, den Flottenbetreibern sowie Landwirten, vermehrt verlangt. Ein wesentlicher Beitrag unserer Geschäftstätigkeit stellt aus diesem Grund die Kundenzufriedenheit dar, um erfolgreich am Markt zu agieren.**

Wir entwickeln unsere Produkte kontinuierlich weiter, um die Anforderungen unserer Geschäftspartner zu erfüllen. Dafür beziehen wir unsere Kunden frühzeitig in die Entwicklungsprojekte ein. Unsere Produkte sollen Kunden dabei unterstützen effizienter und nachhaltiger zu operieren. → *Innovations- und Produktmanagement*

Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit im Geschäftsjahr 2020 sind keine bekannt. Jährlich steigern und verbessern wir die Transparenz unserer nichtfinanziellen Berichterstattung. Damit wollen wir unseren Kunden die Möglichkeit geben, selbst zu beurteilen, wie JOST soziale, ökologische und Governance-Aspekte kontinuierlich verbessert.

### Lieferantenmanagement und Lieferkette

(GRI 102-9, 102-16, 103-1, 103-2, 408-1, 409-1)

Uns ist es besonders wichtig, auch unsere Lieferanten in die Nachhaltigkeitstätigkeit von JOST einzubeziehen. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette Rechtstreue und Integrität und sehen dies als zentrale Voraussetzung für dauerhaft erfolgreiche Geschäftsbeziehungen.

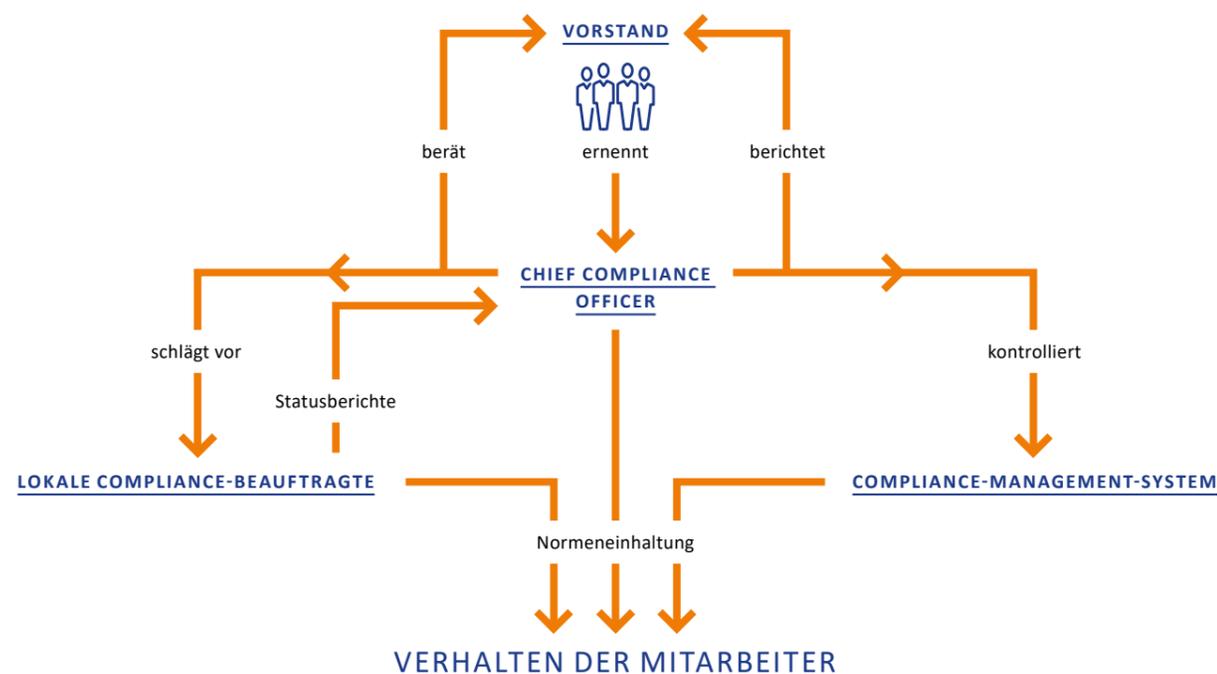
Aus diesem Grund ist ein Lieferantenkodex mittlerweile als Standard für neue Vertragsbeziehungen verpflichtend und wird zunehmend auch in bestehende Beziehungen einbezogen. Für JOST als stahlverarbeitendes Unternehmen ist er insofern von besonderer Bedeutung als gemäß der Analyse von „Drive Sustainability, the Responsible Minerals Initiative“ Korruption bei der Eisenverhüttung ein hohes Nachhaltigkeitsrisiko darstellt. Denn viele Länder, in denen Stahl gewonnen wird, haben schwach ausgeprägte staatliche Strukturen und weisen Defizite im Bereich der Rechtsstaatlichkeit auf bzw. leiden unter hoher Korruption. Entsprechend sind auch unsere Lieferanten diesem Risiko ausgesetzt. Im Jahr 2020 wurde

der Lieferantenkodex an weitere Lieferanten verteilt. Die Quote der unterzeichneten Rückläufer liegt weltweit betrachtet bei 76 %, dies entspricht 42,9 % des gesamten Einkaufsvolumens von JOST. Zusätzlich dazu führt JOST in regelmäßigen Abständen Besuche bei den Top 5 Lieferanten durch. Durch unseren Lieferantenkodex stellen wir sicher, dass sich unsere Lieferanten mit Themen, wie Einhaltung von Menschenrechten und Vermeidung von Kinderarbeit auseinandersetzen.

Die übernommene Ålö-Gruppe hatte bereits einen eigenen Lieferantenkodex. Dieser Verhaltenskodex wurde mit der Einführung Teil der bereits bestehenden und Bestandteil aller neuen Lieferantenbeziehungen. Laut des Lieferantenverzeichnisses für 2020 sind 98 % der direkten Materialausgaben durch einen unterzeichneten Verhaltenskodex abgedeckt. Ålö besucht die Mehrheit seiner Top Lieferanten jährlich oder sogar vierteljährlich, denn es besteht eine sehr enge Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Prozessen. Im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden in China Lieferantenkodex-Audits durchgeführt, um das Bewusstsein für dieses Thema zu vertiefen. Als Teil des Integrationsprozesses werden Best Practices im Umgang mit Lieferanten zum Thema Nachhaltigkeit von beiden Unternehmensgruppen identifiziert, um eine gemeinsame Strategie zu entwickeln.

### Umweltauswirkungen in der Lieferkette (GRI 103-2, 308-1)

Durch die beiden Lieferantenkodizes werden unter anderem Umwelt- und Sozialthemen bei den Lieferanten im Transport- und Agrarbereich adressiert. 100 % der neuen Lieferantenbeziehungen werden danach bewertet, ob sie diese Forderungen einhalten. Beim JOST Lieferantenkodex werden neben Regelungen zum Umweltschutz und zu Konfliktrohstoffen zusätzlich Bestimmungen für die Überwachung und den Nachweis der Konformität in der eigenen Lieferkette verlangt, sodass auch dort unsere Standards eingehalten werden.



## POLITIK UND GEMEINWESEN

### Politik (GRI 415)

Eine politische Einflussnahme wurde auch im Geschäftsjahr 2020 durch den JOST Konzern und seine lokalen Einheiten nicht ausgeübt. Die Ausgaben dafür waren 0 € (Vorjahr: 0 €).

### Gemeinwesen

Zur Stärkung des Gemeinwesens hat sich JOST in der Vergangenheit in sozialen Projekten auf kommunaler Ebene engagiert. Im Geschäftsjahr 2020 wurde deutlich, dass auch hier die Pandemie ihre Spuren hinterlassen hat und das Engagement nicht so wie in den Vorjahren betrieben werden konnte.

Dennoch können wir auch von sozialem Engagement im Geschäftsjahr 2020 berichten: So hat unser Werk in Polen die lokalen Krankenhäuser beim Kauf von hygienischen Mitteln und seine Mitarbeiter bei der Teilnahme an lokalen Charity-Kampagnen unterstützt. Unsere Tochtergesellschaft in Großbritannien unterstützte eine nationale Spendenaktion („Jeans for Genes Day“) und Ålö spendet jedes Jahr in Schweden an unterschiedliche lokale Sportvereine.

Unser Standort in Indien nimmt jedes Jahr an verschiedenen sozialen Projekten teil: Im Geschäftsjahr 2020 verteilten Mitarbeiter Lebensmittelpakete an ein Waisenhaus und in Dörfern und konnten damit 400 Familien einen kompletten Monat lang unterstützen. Des Weiteren wurden insgesamt 80 Schuluniformen und Trikots an zwei Schulen verteilt. Abgerundet wurde dies durch den Wiederaufbau und die Renovierung von zwei Schulen in der Nachbarschaft.

GRI 102-15

# RISIKEN UND CHANCEN

**Im Rahmen des Berichtsprozesses haben wir geprüft, ob Risiken bestehen, die mit unserer eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen sowie den Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die im Gesetz genannten nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden. Auf Grundlage dieser Nettorisikobewertung sowie der allgemeinen gesetzlichen Vorgabe zur Auswahl der wesentlichen Berichtsinhalte haben wir keine Risiken im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz zu berichten.**

JOST ist jedoch nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt, die nicht aus unserer Geschäftstätigkeit entstehen. Diese Risiken werden in allen Bereichen (u.a. Personal, IT, Recht, Beschaffung, Qualität, Umwelt) von den Risikoverantwortlichen bereits konzernweit berücksichtigt und im Risikobericht behandelt. Darüber hinaus steigt durch die Akquisition von Ålö der Einfluss von Klimarisiken auf unser Geschäft, denn der Klimawandel und die damit verbundene Zunahme von Extremwetter-Ereignissen wie Hitzewellen, Überflutungen, Dürren unter anderem, haben einen direkten negativen Einfluss auf die Landwirtschaft und können unseren Umsatz mit Agrarprodukten beeinflussen.

Neben den Risiken sehen wir aber auch Nachhaltigkeitschancen, die sich für JOST bieten. Durch das steigende Bewusstsein und die zunehmende Bedeutung für eine nachhaltige Wertschöpfungskette sowohl im Transportbereich als auch in der Agrarwirtschaft eröffnen sich neue Perspektiven für uns. Als nachhaltig denkendes und agierendes Unternehmen können wir nicht nur mit unseren Produkten und Entwicklungen unsere direkten Kunden und die Endanwender unserer Produkte dabei unterstützen, nachhaltiger zu werden, wir können natürlich auch Einfluss auf unsere eigene Geschäftstätigkeit ausüben und dort Möglichkeiten finden, effizienter und ressourcenschonender zu wirtschaften.

Da diese Prüfung Bestandteil der Risikoberichterstattung des Unternehmens ist, ist eine detailliertere Beschreibung der nichtfinanziellen Risiken und Chancen im Geschäftsbericht 2020/Risikobericht zu finden.

# GRI-INHALTSINDEX

GRI 102-55

GRI Standard und-Angaben		Seite
<b>Allgemeine Angaben 2016</b>		
<b>Organisationsprofil</b>		
102-1	Name der Organisation	8
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	8
102-3	Hauptsitz der Organisation	8
102-4	Betriebsstätten	9
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	8
102-6	Belieferte Märkte	8
102-7	Größe der Organisation	8
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	32
102-9	Lieferkette	41
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	8
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	38
102-12	Externe Initiativen	6
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen*	–
<b>Strategie</b>		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	43
<b>Ethik und Integrität</b>		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	10, 12, 38, 41
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken im Bezug auf die Ethik	41
<b>Unternehmensführung</b>		
102-18	Führungsstruktur	10, 38
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	14
102-41	Tarifverträge <i>54% der Mitarbeiter in Deutschland</i>	–
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	14
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	14
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	14
<b>Vorgehensweise bei der Berichterstattung</b>		
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	13
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	13, 14
102-47	Liste der wesentlichen Themen	13, 14
102-48	Neudarstellung von Informationen	13
102-49	Änderungen der Berichterstattung	13
102-50	Berichtszeitraum	13
102-51	Datum des letzten Berichts	13
102-52	Berichtszyklus	13
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	48
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	13
102-55	GRI-Inhaltsindex	44
102-56	Externe Prüfung	13, 46

\* Ausgewählte Verbände: Verband der Automobilindustrie (VDA), Deutsches Institut für Normung (DIN), Commercial Vehicle Cluster, Intermodal Association of North America, National Association of Trailer Manufacturers, Truckload Carriers Association, Truck Trailer Manufacturers Association (TTMA), Technology maintenance council (TMC), American trucking council (ATA), National Tank Trailer conference (NTTC.)

GRI Standard und-Angaben		Seite
<b>Wesentliche Themen</b>		
<b>Wirtschaftliche Standards</b>		
<b>Beschaffungspraktiken 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	41
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten <i>Diese Angabe ist wettbewerbsrelevant und wird daher nicht veröffentlicht</i>	–
<b>Korruptionsbekämpfung 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 38
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	38, 40
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10, 38
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	39
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	39
<b>Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 38
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	38, 40
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10, 38
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung <i>Im Geschäftsjahr gab es keine entsprechenden Rechtsverfahren</i>	–
<b>Umweltstandards</b>		
<b>Energie 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	22, 24
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	26
302-3	Energieintensität	26
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	26
<b>Wasser und Abwasser 2018</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	22, 24
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	28
303-5	Wasserverbrauch	28
<b>Emissionen 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	22, 24
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	26
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	26
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	26
305-4	Intensität der THG-Emissionen	26
305-5	Senkung der THG-Emissionen	26

GRI Standard und-Angaben		Seite
<b>Umwelt-Compliance 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 22
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	22, 40
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	22
<b>Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 41
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	41
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	41
<b>Soziale Standards</b>		
<b>Beschäftigung 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 31
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10, 31
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	32
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 31
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10, 31
403-1	Managementsystem für die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	33
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	33
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	33
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	33
403-5	Mitarberschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	33
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	33, 35
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	33
<b>Aus- und Weiterbildung 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 31
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10, 31
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	35
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	35
<b>Diversität und Chancengleichheit 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 31
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10, 31
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	36

GRI Standard und-Angaben		Seite
<b>Nichtdiskriminierung 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 31
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	31, 40
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10, 31
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	36, 40
<b>Kinderarbeit 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 41
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	40, 41
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	39, 40, 41
<b>Zwangs- und Pflichtarbeit 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 41
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	41
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	39, 40, 41
<b>Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 38
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	38
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10, 38
412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	39, 40
<b>Politische Einflussnahme 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	40
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10
415-1	Parteispenden	42
<b>Kundengesundheit und Sicherheit 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 41
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	40, 41
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	41
<b>Sozioökonomische Compliance 2016</b>		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	14, 38
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	38, 40
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	10, 38
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	39, 40

# PRÜFUNGSBESCHEINIGUNG FÜR DEN NACHHALTIGKEITS- BERICHT

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über  
eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit  
über Nachhaltigkeitsinformationen



## An die JOST Werke AG, Neu-Isenburg

Wir haben den nichtfinanziellen Bericht der JOST Werke AG, Neu-Isenburg (im Folgenden die „Gesellschaft“), nach § 315b ff. HGB, der mit dem nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens nach § 289b Abs. 3 zusammengefasst ist, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den in den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative genannten Grundsätzen (im Folgenden: „GRI-Kriterien“) sowie für die Auswahl der zu beurteilenden Angaben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

## Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit

diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten GRI-Kriterien aufgestellt worden ist.

Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die

Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragung von Mitarbeitern, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente;
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im nichtfinanziellen Bericht unter Zuhilfenahme der GRI-Kriterien;
- analytische Beurteilung ausgewählter Angaben im nichtfinanziellen Bericht;
- Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht;
- Beurteilung der Darstellung ausgewählter Angaben.

## Urteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten GRI-Kriterien aufgestellt worden ist.

## Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der JOST Werke AG, Neu-Isenburg, geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt, und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden. Dieser Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen.

## Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017. Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Kronberg, 17. März 2021

Spall & Kölsch GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Spall  
Wirtschaftsprüfer

Ralph Becker  
Wirtschaftsprüfer

## **Kontakt**

JOST Werke AG  
Siemensstraße 2  
63263 Neu-Isenburg  
Deutschland

T: 0049-6102-295-0  
F: 0049-6102-295-661  
www.jost-world.com

## **Investor Relations**

Romy Acosta  
Investor Relations  
T: 0049-6102-295-379  
F: 0049-6102-295-661  
romy.acosta@jost-world.com

Rechtlicher Hinweis: Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen.

Diese Aussagen spiegeln die aktuellen Ansichten, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und beruhen auf Informationen, die dem Management aktuell zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen garantieren nicht das Eintreffen zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von den in diesem Dokument wiedergegebenen Erwartungen und Annahmen abweichen.

Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des allgemeinen Wettbewerbsumfelds. Weder das Unternehmen noch seine Tochtergesellschaften verpflichten sich zur Aktualisierung der in diesem Bericht enthaltenen Aussagen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht jeweils nur die männliche Form (zum Beispiel für „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ nur „Mitarbeiter“). Personenbezeichnungen gelten immer für jedes Geschlecht.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde ebenfalls ins Englische übersetzt. Die vorliegende deutsche Version und die englische Übersetzung stehen im Internet unter <https://www.jost-world.com/verantwortung> zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Nachhaltigkeitsberichtes Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.